

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

04/2025

Region Aarau – Aargau Süd

## Ein Schlüssel zum Glück

Wer in einer Tätigkeit vollkommen aufgeht, findet den Schlüssel zum Glück. Zum Beispiel beim meditativen Tanzen.

Seiten 2 und 3

Zum ersten Mal schreibt ein Papst seine Memoiren. Gewinnen Sie ein Exemplar «Hoffe. Die Autobiografie» von Papst Franziskus.

Seiten 4 und 5

# Im Flow – aus der Zeit tanzen

In einer Tätigkeit vollkommen aufzugehen, ist der Schlüssel zu tiefem Glück.

Der Flow ist ein Zustand, den wir auf verschiedenen Wegen erreichen. Unsere Kollegin hat es mit meditativem Tanzen in der Sebastianskapelle in Baden versucht.

«Seitenschritt, hinten kreuzen, Seitenschritt – und schliessen», sagt Gabriela Richiger im Takt. Laut- und mühelos bewegt sie sich im Kreis, und die anderen Tänzerinnen tun es ihr gleich. Sie setzen ihre Schritte sanft und präzise. Ich hingegen habe meine liebe Mühe und bin immer eine halbe Sekunde zu spät. Meine Bewegungen hinken denen der anderen hinterher, es dauert einfach zu lange, bis meine

## «Tanzen ist das Beste für den Kopf»

Teilnehmerin am meditativem Tanzen

Augen das Gezeigte ans Hirn geleitet und das Gehirn den richtigen Befehl an Beine und Arme gegeben hat. Das Tanzen läuft nicht flüssig. Meditativ habe ich mir anders vorgestellt.

### Aufrecht und stolz

Vor zwanzig Jahren hat der katholische Frauenbund Baden-Ennetbaden Gabriela Richiger gebeten, ein Tanzangebot weiterzuführen. Seither leitet die ausgebildete Kindergärtnerin, Lehrerin, Heilpädagogin und Tanzlehrerin einmal im Monat das meditative Tanzen in der Sebastianskapelle in Baden. «Wir teilen uns die Freude am Tanzen, am Bewegen zur Musik, finden beide Pole – die Ruhe und die Beschwingtheit», steht in der Ausschreibung, die mich neugierig gemacht hat.

Die Mehrheit der acht Frauen, die an diesem Abend da sind, tanzen seit vielen Jahren. Ihre Körperhaltung ist aufrecht und stolz. «Tanzen ist das Beste für den Kopf», sagt Teresa, «man muss nämlich auch das Gehirn anstrengen.» Die anderen pflichten ihr bei: «Tanzen tut gut,



Gabriela Richiger leitet das meditative Tanzen in Baden seit zwanzig Jahren.

weil die Bewegungen vom Kopf in den Körper und dann ins Herz gehen», erklären sie mir. Das formuliert auch Gabriela Richiger so: «Das kommt schon noch vom Kopf in die Beine», sagt sie zu einer anderen Teilnehmerin, die an diesem Abend wie ich zum ersten Mal dabei ist und auch noch mit den Tanzschritten kämpft.

### Gedanken verschwinden

Und wirklich. Nach einige Wiederholungen werden die Fehlschritte und Stolperer weniger, die Bewegungen werden präziser. Auf einmal bin ich im Takt mit meinen Mittänzerinnen. Noch besser wird es mit der Musik. Ich höre, wann der nächste Bewegungszyklus beginnen muss. Und als sich pünktlich mit dem Schlussakkord meine Füße mit dem letzten Seitenschritt schliessen, ist das ein super Gefühl: Es ist auf-

gegangen. Musik und Körper sind im Einklang. Weil mein Gehirn mit dem Abspeichern der Seit-, Kreuz- und Nachstellschritte beschäftigt ist, verschwinden andere Gedanken.

### So finden Sie den Flow

Um die Tätigkeit zu finden, die Sie erfüllt und glücklich macht, versuchen Sie, diese Fragen zu beantworten:

- Bei welcher Aktivität habe ich zum letzten Mal die Zeit vergessen?
- Welche Tätigkeit hat mir als Kind so richtig Freude bereitet?
- Welche Aktivität gibt mir Energie?

## Meditatives Tanzen

Der Kopf wird frei. Er ist ganz beim Körper, ganz im Hier und Jetzt.

### Alles fließt

Die Zeit vergessen, im Jetzt sein: Das erinnert mich an ein Konzept, das ich vor Jahren in der Ausbildung zur Turn- und Sportlehrerin kennengelernt habe. Der Psychologe mit dem komplizierten Namen Mihály Csíkszentmihályi prägte in den 1990er-Jahren den Begriff «Flow». Als Flow bezeichnete er den Zustand, den wir erreichen, wenn wir in einer Tätigkeit vollkommen aufgehen. Wir haben das Gefühl, mit dem, was wir gerade tun, zu verschmelzen und kommen in eine tiefe Konzentration. Die aktuelle Tätigkeit verdrängt alles andere aus dem Bewusstsein, wir vergessen die Zeit, verspüren weder Hunger noch Müdigkeit. Eine grosse Klarheit, was zu tun ist, und das Gefühl, für diese Aufgabe kompetent zu sein, kennzeichnen diesen Zustand.

### Die aktuelle Tätigkeit verdrängt alles andere aus dem Bewusstsein.

### Ein Dasein voller Konzentration

Auch andere Psychologen glauben, dass Flow-Zustände der Schlüssel zum Erreichen von tiefem Glück sind, weil man sich auch nach dem Erleben eines Flow-Zustands ruhiger, erfüllter und zufriedener fühlt. Auch meditative Techniken können zu einem Flow-Erleben führen. Nicht nur beim meditativen Tanzen, sondern beispielsweise auch beim Yoga fin-



Quelle: Manuela Matt

Der Meditation des Tanzes liegt der Gedanke zugrunde, dass der Mensch sich mit der Welt im gleichen Tanzschritt bewegt, wenn sich Körper und Seele im Gleichtakt befinden.

den Menschen zu einem Dasein ganz im Moment. Die Choreographien des meditativen Tanzes sind im Einklang mit der Musik. Sie sind so verschieden wie die Stimmungen in unserem Leben: von fröhlich-beschwingt bis zu ruhig-andächtig. Gabriela Richiger sagt: «Ich erlebe meinen Körper in dieser Schönheit von Bewegung und Musik: Hingabe. Eine Verbundenheit mit dem grossen Ganzen, mit der Schöpfung entsteht, ich spüre Tiefe und Weite. Aus diesem Erlebnis schöpfe ich Kraft für den Alltag und bin unendlich dankbar für diese Quelle.»

### Fröhlich und erfüllt

Ich trete hinaus in die kalte Nacht. Mein Herz ist leicht, mein Kopf ist klar. Fröhlich schwinge ich mich aufs Velo und radle nach Hause. «Obwohl ich nicht mitgetanzt habe, bin ich ganz fröhlich und erfüllt nach Hause gefahren», schreibt mir die Fotografin einige Tage später. Wir haben ihn beide gefunden, den Flow.

Marie-Christine Andres

Die Tänzerinnen sind mit Leib und Seele dabei.



Quelle: Manuela Matt

## Meditation des Tanzes

Die deutsche Choreographin Friedel Kloke-Eibl (Jg. 1941) prägte die «Meditation des Tanzes – Sacred Dance». Diese erschliesst die religiöse Dimension des Tanzes, ermöglicht einen Einstieg in die Stille und die Sammlung im Geist. Der Tanz wird im Einklang mit der Musik zum Gebet. In Deutschland etablierte Kloke-Eibl das «Ausbildungsinstitut Meditation des Tanzes – Sacred Dance» mit Gruppen in Deutschland, Irland, Brasilien und der Schweiz. Kloke-Eibl sammelte Kreis- und sakrale Folkloretänze und veröffentlichte sie zusammen mit Tanzanleitungen. [www.sacreddance.de](http://www.sacreddance.de)

### Meditatives Tanzen in Baden

Die Gruppe in Baden trifft sich monatlich am Donnerstagabend von 20–22 Uhr in der Sebastianskapelle. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bringen Sie Ihre Freude an Musik und Bewegung mit. Daten: 13. Februar, 13. März, 24. April, 15. Mai, 12. Juni, 14. August, 18. September, 16. Oktober, 13. November, 11. Dezember.

Papst Franziskus hat als erster Papst eine Autobiografie geschrieben.



Quelle: Oliver Sittel

# Franziskus' Vermächtnis

## Der Papst veröffentlicht seine Memoiren

Die Autobiografie «Hoffe» ist in lesenswertes Buch für Fans und Interessierte. Beim Thema Missbrauchsbekämpfung hingegen vermag der Papst nicht zu überzeugen.

In 80 Ländern gleichzeitig sind am 14. Januar die Memoiren von Papst Franziskus erschienen. «Hoffe» ist die erste Autobiografie, die von einem Papst verfasst wurde. Auf knapp 400 Seiten gibt sich Franziskus von seiner persönlichen Seite: nahbar, humorvoll und bemüht um sein Vermächtnis als pastoraler Papst in politisch anspruchsvollen Zeiten.

**«Ich habe meine Oma Rosa innig geliebt.»**

### Hoffen in Zeiten der Hoffnungslosigkeit

Der «Papst vom Ende der Welt» hat italienische Wurzeln. Piemontesisch sei die erste Sprache gewesen, die er kennenlernte. Gesprochen hat sie seine Grossmutter, eine prägende Figur im Leben des kleinen Jorge. «Ich habe meine Oma Rosa innig geliebt und wurde auch von ihr ge-

liebt. Für mich war sie die lebendige Verkörperung der Alltagsheiligen.» Jorge Mario Bergoglio und seine vier Geschwister wuchsen als Migrantenkinder im Stadtteil Flores in Buenos Aires auf. Seine Grosseltern waren mit seinem Vater vor Armut und Krieg aus Europa geflohen, getrieben von der Hoffnung in den Amerikas ein besseres Leben aufzubauen.

### Papst in Krisenzeiten

Die Parallelen zu heute sind gewollt und Franziskus hat hier besonders seine europäische Leserschaft im Auge, die er in Anbetracht der Abschottung des Kontinents an die Geschichte erinnert. Die Sorge vor Populismus, Nationalismus und dem Dritten Weltkrieg, der laut dem Papst bereits «stückweise» geführt werde, sind Leit motive der Autobiografie. Die aktuellen politischen Entwicklungen, die Franziskus immer wieder anspricht, sind der Grund, warum er die Veröffentlichung vorgezogen hat. Ursprünglich sollten die Memoiren erst nach seinem Tod erscheinen.

### Kindheit und Jugend

Mit unverhohlener Zärtlichkeit erinnert sich der Pontifex seiner Heimat und seiner Familie. Der kleine Jorge liebt Superman-Comics, ist ein schlechter Fussballspieler, was seine Begeisterung für den Sport nicht mindert, er prügelt sich, flucht und beschimpft seine Lehrerin. Seit seiner Jugend kennt der heutige Papst Phasen der Depression. «Sie hat mich ein Leben lang begleitet, diese Melancholie», schreibt er. Heute weiss er: «Es ist ein Signal, das mir sagt, dass ich achtgeben muss, dass gerade etwas geschieht und dass das Leben von mir eine Antwort verlangt. Ich habe auch gelernt, von dort aus vorwärts zu gehen.» Es sind solche Passagen, jenseits des päpstlichen Vermächtnis, die «Hoffnung» auch für Kirchenferne lesenswert machen.

### Jorge auf dem Weg zu Franziskus

«Tatsache ist, dass ich aus dem Beichtstuhl heraus trat und nicht mehr derselbe Mensch war wie vorher. Und plötzlich wusste ich, dass

## Buchtipps

ich Priester werden würde.» Als seine Mutter von der Berufung des 18-jährigen erfährt, ist sie alles andere als begeistert. Aber Jorge setzt sich durch. Er tritt ins Jesuitenkolleg ein und steigt schnell auf. Während der Zeit der Militärjunta in Argentinien (1976–83) wird er auch mal zum Fluchthelfer. Diese Passagen dürften sich besonders an die Kritiker in seiner Heimat richten, die Franziskus Nähe zum Regime vorwerfen.

### Ein pastoraler Papst für alle

Der pastorale Papst, bekennt sich zum Volksglauben und kritisiert Traditionalismus und Rückwärtsgewandtheit. «Die Liturgie ist kein Selbstzweck, losgelöst von der pastoralen Tätigkeit.» Und: «Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers», schreibt der Papst. Mit seinen Memoiren

**«Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.»**

möchte Franziskus alle erreichen. Franziskus versteht sich als Seelsorger, nicht als universitärer Theologe. Er will alle Menschen erreichen. Das spiegelt sich in Ton und Schreibstil, einfach, klar, mal humoristisch, mal nachdenklich, immer leicht zu folgen – auch bei kirchenpolitisch schwierigen Themen.

Papst Franziskus begrüsst Besucherinnen und Besucher bei seiner Ankunft zur Generalaudienz am 29. Januar in der Audienzhalle im Vatikan.



Quelle: kna/Romano Siciliani

### Eine Kirche für alle

Papst Franziskus plädiert für die Teilhabe der Frauen und sagt: «Es gibt keine Gründe, warum Frauen in der Kirche keine Führungsrolle übernehmen sollten.» Gleichzeitig weicht er nicht von der Idee ab, dass das Priesteramt männlich sein muss. Die Macht aber kann geteilt werden. Der begnadete Symbolpolitiker Franziskus hat sicher nicht zufällig eine Woche vor Veröffentlichung seines Buchs Simona Brambilla zur ersten Präfektin im Vatikan ernannt.

Franziskus' Kirche ist ohne Unterschied für alle da. Mit klaren Worten stellt sich der Papst gegen die Verfolgung von homosexuellen Menschen, die noch immer in über 60 Ländern Realität ist. «Homosexualität ist kein Verbrechen, sondern eine Tatsache des Menschseins. Und die Kirche und die Christen können angesichts dieser verbrecherischen Ungerechtigkeit nicht die Augen verschliessen oder sich kleinmütig verhalten.»

### Eine politische Kirche

Franziskus' Kirche ist auch eine politische Kirche. Sie mischt sich ein, auch gerade dort, wo es unangenehm wird. Und sie lässt sich nicht vom Scheitern entmutigen. Am 25. Februar 2022, dem Tag nach dem russischen Einmarsch, hat sich Franziskus persönlich in die russische Botschaft begeben. «Ich bat flehentlich um die Einstellung des Bombardements und mahnte zum Dialog. Ich schlug eine Mediation durch den Vatikan vor (...).» Die Absage kam kurz darauf von Putins Aussenminister Lawrow. Die Bemühungen des Vatikans durch seine Vertreter vor Ort auf die Konfliktparteien einzu-

Machen Sie mit!

# Verlosung



Zum ersten Mal schreibt ein Papst seine Memoiren. Sie trägt den Titel: «Hoffe. Die Autobiografie», hat 384 Seiten, ist im Penguin-Verlag erschienen und kostet CHF 35.90. Die Autobiografie ist lesenswert für Fans und Interessierte. Sie erfahren viel Persönliches über das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der Ton und Schreibstil sind einfach, klar, mal humoristisch, mal nachdenklich. Wir verlosen ein Exemplar. Schreiben Sie uns eine E-Mail an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch) mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse. Viel Glück!

wirken, hätten seither aber nicht abgenommen. Ähnlich äussert sich Franziskus zum Nahostkonflikt. Friede, das Ende der Gewalt und der Leiden der Menschen, müsse das höchste Streben sein, dem der Papst all seine verbleibende Energie widmet.

### Hadern mit den eigenen Abgründen

Weniger energisch thematisiert der Papst die Missbrauchskrise der katholischen Kirche. Die knappen Seiten, die der Papst dem Thema widmet, sind die am wenigsten überzeugenden. Hier hätte man sich etwas anderes gewünscht, sind doch die zahlreichen Missbrauchsfälle der Grund für den historisch einzigartigen Macht- und Vertrauensverlust der Kirche im letzten Vierteljahrhundert. Es ist die eine grosse Schwäche der ansonsten durchaus lesenswerten Autobiografie.

Annalena Müller

*Die ausführliche Version des Artikels ist zuerst im «Pfarrblatt» Bern erschienen.*

# Gender

## Jenseits von Wahnsinn und Gaga

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Gottes vielfältige Menschheit. LGBTQ IA – was geht mich das an?» im Ökumenischen Forum in Muttenz

Was bedeutet «Gender» und ist das nur eine Modeerscheinung? Um solche Fragen ging es am ersten Anlass des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft in Muttenz. Als Referent\*in zu Gast war Alessandra Widmer, Co-Geschäftsleiter\*in der Lesbenorganisation Schweiz (LOS), die sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von Lesben, Bisexuellen und queeren Frauen einsetzt. Ihr Co-Referent, der Psychiater Udo Rauchfleisch, musste krankheitshalber absagen.

### Akzeptanz für queere Menschen

Sachliche Informationen zum Thema «Gender» seien nötig, denn der Wind im öffentlichen Diskurs sei rau. Der harte Abstimmungskampf zur Ehe für alle habe die Akzeptanz für

queere Menschen verschlechtert. Sorgen macht Alessandra Widmer der «Backlash», der mit der Einschränkung der Rechte für Frauen und Minderheiten in den USA einhergehe. Diese Entwicklung schwappe mit Verzögerung auf Europa über. In dieser Atmosphäre müssten die erstrittenen Rechte bewahrt werden. Weitere Rechte zu bekommen, sei eher schwierig, meint die Co-Geschäftsleiter\*in der LOS. «Information hilft gegen Polemik», sagte Alessandra Widmer und erklärte dem interessierten Publikum im Kirchgemeindehaus Feldreben als erstes das Akronym LGBTQIA+ Buchstabe für Buchstabe.

### Mehr als zwei Kategorien

Unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Weltanschauung, die alle Menschen aufgrund

biologischer Merkmale in zwei Kategorien einteilt: Frauen und Männer. Dazu gehören Vorstellungen, wie Frauen und Männer sich zu verhalten haben. Diese heteronormative Einteilung stimme für rund zehn Prozent der Menschen nicht. Denn neben einem biologischen Geschlecht gebe es ein soziales, gefühltes Geschlecht, das als «Gender» bezeichnet wird. «Hier im Publikum könnten also fünf queere Menschen sitzen», sagte Alessandra Widmer. Genaue Zahlen gibt es nicht, weil die Geschlechtsidentität und die sexuelle Orientierung nicht erfasst werden. Nicht zuletzt darum, weil queere Menschen fürchten müssten, aufgrund der Erhebungen diskriminiert zu werden.

### Kurz erklärt

## LGBTQIA+

- L steht für lesbisch und meint Frauen, die Frauen begehren und lieben.
- G steht für gay und meint Männer, die Männer begehren und lieben.
- B steht für bisexuell und bezeichnet Menschen, die sich zu beiden Geschlechtern hingezogen fühlen.
- T steht für transgeschlechtlich/transgender und meint Menschen, die sich selbst nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren können. Die meisten Menschen werden als cis bezeichnet. Im Unterschied zu trans Menschen stimmt bei den cis Menschen ihr biologisches Geschlecht mit der eigenen Geschlechtsidentität überein.
- Q steht für das englische Wort «queer» und bedeutet «seltsam». Es wurde als Schimpfwort gegen nicht heterosexuelle Menschen verwendet. Heute benutzt es die queere Gemeinschaft als Selbstbezeichnung. Nicht alle Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen, bezeichnen sich jedoch als queer.
- I steht für Intergeschlechtlichkeit und orientiert sich am biologischen Geschlecht eines Menschen. Intergeschlechtliche Menschen werden mit einer körperlichen Varianz geboren. Sie haben zum Beispiel sowohl weibliche als auch männliche primäre Geschlechtsorgane oder haben eine Varianz bei den Geschlechtshormonen. Oft erkennen sie diese Varianz erst in der Pubertät oder bei einem allfälligen Kinderwunsch.
- A steht für asexuell und aromantisch. Asexuelle Menschen lieben, ohne dass sie begehren. Aromantische Menschen wollen keine romantische Beziehung eingehen mit einem anderen Menschen. Das heisst aber nicht, dass sie keine Beziehungen leben.
- + steht für alles andere. Das Spektrum von Geschlechteridentität, Sexualität und Begehren ist mit den obengenannten Kategorien nicht abgeschlossen.

### Denkanstoss: «Wie viele der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?»

- Ich habe noch nie irgendwo ein Coming-out gehabt.
- Meine engen Arbeitskolleginnen und Kollegen kennen den Namen des Menschen, den ich liebe.
- Andere haben noch nie versucht, meine romantische oder sexuelle Orientierung zu ändern.
- Ich kann mit meiner Familie offen über mein Beziehungsleben sprechen.
- Ich musste mein Kind nicht adoptieren, damit es einmal von mir erbt.
- Ich kann in der Öffentlichkeit Händchen halten, ohne Angst vor Gewalt zu haben.
- Ich habe noch nie das Geschlecht meiner Partnerin/meines Partners verschwiegen.
- Ich wurde noch nie gefragt, wie ich eigentlich Sex habe.

### Ein Meilenstein: Ehe für alle

Für queere Menschen treffen einige oder vielleicht alle dieser Aussagen nicht zu. Queere Menschen erfahren in vielen Lebensbereichen Diskriminierung, sagte Alessandra Widmer.

## Gottes vielfältige Menschheit



Auf der Seite [www.kirchenforum.ch](http://www.kirchenforum.ch) finden Sie die Daten der kommenden Veranstaltungen. Nächster Vortrag am 18.2. mit Udo Rauchfleisch, Psychotherapeut, und Elisha Schneider, Theolog\*in und Heilpädagog\*in zum Thema: «Geschlechtsidentität» im Pfarreiheim der röm.-kath. Kirche in Muttenz.

Bildquelle: kna

Aber es gebe auch positive Entwicklungen zu verzeichnen. Alessandra Widmer berichtete von der «Ehe für alle», für welche die Lesbenorganisation gekämpft hatte. Heute dürfen gleichgeschlechtliche Paare heiraten, Kinder adoptieren und lesbische Paare haben Zugang zur gesetzlich geregelten Samenspende in der Schweiz. Doch es gebe noch Verbesserungspotenzial. Das Recht der Co-Mutter in einer lesbischen Ehe sei zu wenig gut abgesichert für sie und das Kind. Ausserdem seien in der Schweiz Konversionsmassnahmen auf nationaler Ebene nicht verboten. Mit Konversionsmassnahmen oder Konversionstherapien versuchen Therapeuten, Coaches oder Seelsorgende queere Menschen von ihrer vermeintlich falschen sexuellen Orientierung zu heilen. «Solche Massnahmen nützen nicht nur nichts, sondern sie richten häufig grossen Schaden an», sagt Alessandra Widmer. Nur die Kantone Genf, Wallis, Waadt und Neuenburg verbieten die Konversionsmassnahmen. Ein nationales Verbot wird diskutiert.

### Was kann ich tun?

Wer sich für die queere Gemeinschaft einsetzen wolle, solle Organisationen unterstützen, die sich für queere Rechte einsetzen. Auch in der Politik brauche es Unterstützung für deren Anliegen. Alessandra Widmer entliess das Publikum mit einer Bitte: «Macht euch stark für queere Menschen in eurer Familie, am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit. Zum Beispiel, wenn jemand einen blöden Witz macht.»

Eva Meienberg

## Kolumne

# Umkehr als Wegweiser

Vor gut drei Monaten ist die Synode in Rom zu Ende gegangen. Das Abschlussdokument wurde von Papst Franziskus umgehend als verbindlich erklärt. Damit zeigt er, wie ernst er die Arbeit der Synodalen und aller Mitwirkenden nimmt. Das bedeutet, dass wir eine grosse Hausaufgabe erhalten haben – eine echte Chance und Herausforderung zugleich! Nun heisst es: Avanti! Vorwärts, ausprobieren, experimentieren, neue Schritte wagen.

Ich habe das Abschlussdokument vor mir liegen und stolpere über das Inhaltsverzeichnis. Es macht mich stutzig. In vier der fünf Hauptteile taucht das Wort «Umkehr» im Titel auf: Vom Heiligen Geist zur Umkehr gerufen, Umkehr in den Beziehungen, in den Prozessen, in den Bindungen. Erst dann folgt das Kapitel über den Auftrag zur Sendung.

Umkehr, das bedeutet doch, nicht einfach wie gewohnt vorwärts machen; Umkehr lädt vielmehr zur Richtungsänderung ein, zu neuen, zu anderen Wegen. Umkehr verlangt Selbstreflexion und bedeutet Massnahmen an der Botschaft Jesu. Vor dem Avanti ist nochmals ein gutes Hinhören gefragt, damit wir die Botschaft Jesu in die Welt tragen können. Brechen wir auf als Pilgerinnen, Pilger der Hoffnung, auf Wegen, die sich erst erschliessen – Avanti!



Edith Rey Kühntopf

Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Verena  
Bildquelle: zVg

# Wenn junge Frauen predigen

Die Theologiestudentin Carmen Staub war im Januar im Pfarreipraktikum in Baden. Wir haben sie besucht und gefragt: Warum hat sich die junge Frau für dieses Studium und eine berufliche Zukunft in der Kirche entschieden? Was können junge Mitarbeitende in der Kirche verändern?

Kaufmann, Informatikerin, Detailhandelsfachperson... Theologin? Bei den meisten jungen Menschen ist der letztgenannte Begriff wahrscheinlich nicht Teil ihrer Top-Ten-Berufswunschliste. Umso spannender ist die Frage: Was bewegt junge Erwachsene nach der Matura Theologie – die Lehre der christlichen Religion, ihrer Offenbarung und Überlieferung von einem Glaubensstandpunkt aus – zu studieren? Wir haben nachgefragt. Und zwar bei Carmen Staub. Sie ist Theologiestudentin und hat im Januar ihr Pfarreipraktikum in Baden gemacht.

## Christentum verstehen heisst die Gesellschaft verstehen

Begonnen hat es während der Maturazeit. Carmen Staub hat sich gefragt, wo es beruflich langgehen soll. Aber das war nicht die einzige Frage, die sie in dieser Phase beschäftigte. «Ich hatte eine Art Sinnkrise», berichtet sie und ergänzt: «Ausserdem habe ich mich schon immer für Geschichte interessiert. Ich habe

**«Wer die Kirchengeschichte versteht, versteht auch viel von der Geschichte unserer Gesellschaft.»**

damals bemerkt, dass die Kirche eine grosse Rolle in der Geschichte gespielt hat, und ich würde auch heute noch sagen: Wer die Kirchengeschichte versteht, versteht auch viel von der Geschichte unserer Gesellschaft.»

Während des Bachelorstudiums legt sie ihren Fokus zunächst auf die Ethik, also die Wissenschaft über das (gute) menschliche Handeln. Nach dem Bachelorabschluss stellt sie jedoch fest: Ihre Sinnfragen wurden nicht beantwortet. Sie legt eine Studumpause ein und arbei-

tet im Hospiz Zentralschweiz als Pflegeassistentin. «Da habe ich gemerkt: Hier sind die Sinnfragen brennend und wichtig», erzählt Staub.

**«Ich gehe in den kirchlichen Dienst, weil ich mich sehr mit der christlichen Botschaft identifiziere, Menschen zu begleiten und zu unterstützen.»**

## Für die Kirche arbeiten?

Ein Theologiestudium bedeutet nicht automatisch, dass die Person danach auch für die Kirche arbeitet. Theologinnen und Theologen sind unter anderem gefragt als Ethikberaterinnen, Mediatoren, Kulturmanagerinnen, Politikberater oder ethische Strategieentwicklerinnen in Unternehmen. Warum hat sich Carmen Staub dafür entschieden, den Weg in der Kirche weiterzugehen? «Ich werde nach dem Studium, wenn es klappt, in den kirchlichen Dienst gehen, weil ich mich sehr mit der christlichen Botschaft identifiziere, für die Menschen da zu sein und sie in schwierigen Situationen zu begleiten und zu unterstützen», sagt Staub. In ihrer Arbeit in Hospizen und Pflegeheimen hat sie Menschen beigegeben. Diese Arbeit und die dabei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke waren für sie entscheidend dafür, nach dem Bachelor auch den Master in Theologie zu machen und anschliessend eine berufliche Zukunft in der Kirche anzustreben.

## Frische und Aufschwung

Was können junge Theologinnen und Theologen Positives in der Kirche bewirken? Sie erlauben sich, so Carmen Staub, eher die Frage, inwieweit die Kirche privatwirtschaftlich und kundenfreundlich denken sollte. Sie fragen: «Was suchen die Gläubigen? Und wie

Theologinnen und Theologen sind in vielen Berufsfeldern gefragt. Carmen Staub hat sich als junge Theologin entschieden, den Weg auch nach dem Praktikum in der Kirche weiterzugehen.



Quelle: Roger Wehrli





Feuer und Flamme: Carmen Staub im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Pfarrei mit Engagement dabei sind und ihr all ihre Fragen beantwortet haben.

können wir dazu passende Angebote schaffen? Wo geht unser Angebot vielleicht total an der Nachfrage vorbei?» Carmen Staub findet es gut, wenn die Kirche bei hochaktuellen Sinnfragen, die die Menschen nach wie vor bewegen, Möglichkeiten anbietet, mit diesen Fragen umzugehen: «Was machen wir in der Welt? Wie geht das alles weiter?» Hier könnten Angebote geschaffen werden, unabhängig davon, wie kirchennah eine Person sei. Carmen Staub findet es ausserdem wichtig, dass können junge Theologinnen und Theologen eine gesunde Portion Standhaftigkeit mitbringen und für Anliegen eintreten, die ihnen wichtig sind. Gleichzeitig betont sie aber auch, dass es wesentlich ist, die Perspektive wechseln zu können. Sie erklärt: «Dadurch können wir zum einen uns selbst treu bleiben und gleichzeitig bewirken, dass sich die Men-

### «Vielleicht löst meine Predigt etwas in den Menschen aus.»

schen gehört und angenommen fühlen, wie sie sind. Ich kann über das Thema Alkoholkonsum und seine Folgen predigen. Und vielleicht hören die Predigt Menschen, die sagen: «Ich trinke jeden Tag ein Glas Wein, und das soll so bleiben.» Vielleicht löst die Predigt etwas in ihnen aus, vielleicht aber auch nicht. Eine moderne Theologie achtet diese Freiheit. Das Private darf privat sein, und Menschen lassen sich gegenseitig sein, wie sie sind. Dieser Grundsatz kann die Kirche verändern.»

Leonie Wollensack

Erzählen Sie uns eine bewegende Geschichte aus Ihrem Pfarreipraktikum?



**Carmen Staub:**

Ich habe in einer Ausgabe des Newsletters den «Impuls am Sonntag» geschrieben. Im Gottesdienst kam eine Frau zu mir und sagte: «Sie haben den Impuls gut geschrieben.» Ich freute mich: «Ah, Sie haben ihn gelesen!» Und sie antwortete: «Ja, und ich habe ihn schon all meinen Freundinnen weitergeschickt.» Das fand ich sehr berührend. Ich hatte mir für diesen Text wirklich ein bisschen den Kopf zerbrochen und habe mich gefreut, dass meine Message bei den Menschen ankam. Ich hatte mich gefragt, wer so einen Newsletter überhaupt liest. Und sie war nicht die einzige Person, die etwas dazu gesagt hat. Ich fand das beeindruckend, wie viele Rückmeldungen ich erhalten habe.

Sie wollen mehr darüber erfahren, was Carmen Staub während des Pfarreipraktikums erlebt hat und in welche Bereiche sie reingeschaut hat? Lesen Sie unser Online-Interview unter [www.lichtblick-nw.ch/pfarreipraktikantin/carmenstaub](http://www.lichtblick-nw.ch/pfarreipraktikantin/carmenstaub)

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch**

**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30**

Do 9.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. Ve 14.2. ore 18: Aarau. Sa 15.2. ore 17.30: Suhr. Do 16.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Battesimo. Ve 21.2. ore 18: Aarau.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach.  
**Sa 8.2.** ore 14.30: Scuola della Parola (Windisch, sala parr.). **Gio 13.2.** ore 18: Rosario Aarau (cappella). **Ve 14.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missioni). **Sa 15.2.** ore 14: Gr. Piccoli Aarau (Kirchensaal). **Lu 17.2.** ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43**  
**missione.italiana@kathbrugg.ch**

#### Kontakt

Don Quintino Pecoraro  
**quintino.pecoraro@kathbrugg.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione.wettingen@kathaargau.ch**  
**Ma, Ve 9–12 / 14.30–18.30**

**Me, Gio 9–12**

Sa 8.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Do 9.2. ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. Sa 15.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Klein-

döttingen, Antoniuskirche. Do 16.2. ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. Recita S. Rosario: 13.2. ore 15: grotta di Leuggern.

#### COMUNICAZIONE Sempre qui e tuttavia sempre nuovo

#### Integrazione della Missione di Lingua italiana nella Kirchgemeinde di Wettingen

La nostra Missione Cattolica Italiana è parte integrante dell'immagine della parrocchia di Sant'Antonio da decenni. I responsabili della parrocchia e la comunità ecclesiale hanno quindi chiarito ancora di più che questa sarà la situazione anche nella ristrutturazione prevista dalla chiesa regionale. Dal 1° gennaio 2025 abbiamo iniziato a mettere in pratica tutto questo, passo dopo passo. Molti di noi sperano in una cooperazione ancora migliore. Altri temono che qualcosa possa cambiare. Bisogna tenere conto di entrambi gli aspetti e valutare attentamente dove potrebbe avere inizio questa più stretta collaborazione. Vi saremmo grati se voleste unirvi a noi in questo viaggio e contribuire con le vostre idee. Soprattutto, speriamo di poterci confrontare e vedere quali progetti possiamo elaborare insieme. **Markus Heil, responsabile parrocchia di S. Antonio in Wettingen**  
 Info-Online: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**

**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt Lenzburg

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**

**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**

**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch) | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Albert Jakaj  
**Bashkëpunëtorë pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Datat dhe orët e meshës

**9.2.** in Aarau um 13.30 Uhr. **9.2.** 14:30–16 Uhr; në Kirchensaal Aarau, një aperitiv pas meshës. **9.2.** Zollikofen, 18 Uhr. **16.2.** Wohlen, 13.30 Uhr. **16.2.** Derendingen, 18 Uhr. **23.2.** Aarau, 13.30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.



Quelle: Marie-Christine Andres

Warum feiern wir am 14. Februar Valentinstag? Es gab einen Valentin von Rom, einen frühen Priester des Christentums, der am 14. Februar 269 wegen seines Glaubens hingerichtet wurde. Er soll Liebespaare christlich getraut haben, obwohl das damals, mehr als hundert Jahre, bevor das Christentum in Rom zur Staatsreligion erklärt wurde, verboten war.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

**Gottesdienste**  
**Nedjelja, 9.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Cetvrtak, 13.2.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 14.2.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 15.2.** Krstenje, 10:00: Niederwil. **Nedjelja, 16.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Cetvrtak, 20.2.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 21.2.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden.

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
**Sekretariat:** Miroslawa Wolan  
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

**Msze swiete:**  
**Piatek, 7.2.** Birnenstorf, 19.00. **Niedziela, 9.2.** Birnenstorf, 12.30. **Niedziela, 16.2.** Birnenstorf, 12.30. **Niedziela, 23.2.** Birnenstorf, 12.30.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-Kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstr. 8, 5001 Aarau | 056 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

# Pastoralraum Region Aarau

## «Es ist munter.»

Vor rund drei Monaten wurde das «Café Paula» im Offenen Pfarrhaus in Aarau eröffnet. Zeit für eine erste Zwischenbilanz. Wir erreichen Burghard Förster, den Leiter der Pfarrei Peter und Paul, am Freitagmittag am Handy im Pausenraum des Gastro-Bildungszentrums in Lenzburg, wo er sich «in meiner Freizeit!» auf die Wirtefachprüfung vorbereitet. Wenn ein Betrieb «gewerbmässig Speisen und Getränken vor Ort verkauft», verlangt der Gesetzgeber im Kanton Aargau ein Wirtepatent. Das ist im Café Paula der Fall.



Es ist immer am Donnerstag- und Freitagnachmittag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gleich nach dem Mittag kämen oft von Armut betroffene Gäste oder Menschen mit Migrationserfahrung ins Café, später dann Familien. Noch gelte es, das Café bei der Bevölkerung bekannter zu machen, aber während der Wintermonate sei häufig kaum ein Platz unbesetzt geblieben, «da war es oft sehr umtriebig».

Das Angebot ist schlicht gehalten. Es gibt Kaffee, Tee, Chai, Sirup und ein Tagesgebäck in drei Preiskategorien: ein offizieller Preis, ein verminderter und ein «Danke!»-Preis, der eine Art Kollekte miteinschliesst. Da kein Konsumzwang besteht, ist das Café nicht selbsttragend. Der Betrieb wird ausschliesslich durch Spenden und durch Zuwendungen von Stiftungen ermöglicht. «Es ist wichtig zu wissen, dass das Budget der Pfarrei nicht tangiert wird. Wir verwenden keinen Franken aus der Kirchensteuer fürs Café», betont Förster. Er lenkt das Gespräch auf die zahlreichen Freiwilligen, die unentgeltlich mitarbeiten und betont den Wert der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Asyl sowie der Kirchlich Regionalen Sozialdienste, die in den Räumen des Offenen Pfarrhauses unterstützungsbedürftige Menschen begleiten. Allgemein sei das Interesse

am diakonischen Angebot der Pfarrei gross. «Heute war eine Schulklasse zu Besuch, es gehen Leute von der Caritas ein und aus, und auch die «aufsuchende Asylarbeit» nutzt die Räume des Offenen Pfarrhauses für ihre Tätigkeit.» Auch ausserhalb der Öffnungszeiten des Cafés halten sich viele Menschen in der Pfarrei auf. Schüler machen Hausaufgaben, Geflüchtete lassen sich beraten, Armutsbetroffene treffen sich zum Austausch. Grundsätzlich kann sich Burghard Förster vorstellen, die Öffnungszeiten des Cafés auszubauen, damit Interessierte weniger an feste Zeiten gebunden sind. Und es gibt auch Überlegungen, das Café mit einem Mittagstisch zu verbinden.

Schon nach drei Monaten hat die Pfarrei einige der gesetzten Ziele erreicht. «Wir mussten die «Kunden» ja nicht suchen, die Menschen waren so oder so da. Wir haben mit dem Café Paula nun eine Struktur erschaffen, in welcher einerseits viele Menschen mitarbeiten können – das war ein hohes Ziel, und es funktioniert vorzüglich – andererseits ist das Haus gastfreundlicher geworden, und die Durchmischung der Menschen gelingt besser. Es entsteht ein gutes Miteinander. Insofern kommt es zu einer Sinnerweiterung. Es entstehen mehr Kontakte unter den Menschen, und man lernt sie auf eine persönlichere Weise kennen.» Insgesamt herrsche ein respektvoller Umgang zwischen Mitarbeitenden und Gästen, und die Qualität der Begegnungen komme dank der gastro-sozialen Komponente des Cafés voll zur Geltung. «Es gibt einen grossen Unterschied zwischen einem Raum mit einem Kaffeeautomaten und dem Café Paula.» Ausserdem führe die Kombination der Angebote – Eltern lernen Deutsch, während Kinder betreut werden – zu einer Erweiterung und Verknüpfung der Dienstleistungen des Offenen Pfarrhauses. «So ist immer viel los, aber es ist munter, und es ist lebendig.»

Burghard Förster muss gleich weiter, zurück ins Schulzimmer. Strebt er als künftiger Gastwirt bereits dem ersten Michelin-Stern entgegen? «Warum nicht? Vielleicht gibt es ja so eine Art gastro-soziale Michelin-Sterne. Einen solchen hätte ich schon gern.»

Text: Dani Schranz

## Pfarreien

Aarau Peter und Paul  
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist  
Entfelden St. Martin  
Schöftland Heilige Familie  
Suhr-Gränichen Heilig Geist

## Kontakte

### Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul  
samuel.behloul@pfarrei-entfelden.ch  
Aarau: Burghard Förster  
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch  
Buchs-Rohr: Peter Bernd  
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch  
Schöftland: Beat Niederberger  
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch  
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich  
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

### Fachstellen

Jugend:  
frank.krause@pastoralraum-aarau.ch  
Wegbegleitung:  
andrea.mueller@pastoralraum-aarau.ch

### Kommunikation/Medien

Dani Schranz  
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)



  
Pastoralraum  
Region **Aarau**

## Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

### Sekretariat

Bühlstrasse 8  
5033 Buchs  
Di – Fr 8.30 – 11.30  
Di – Do 14.00 – 16.30 Uhr  
pfarramt@pfarrei-buchs.ch  
062 824 32 53

### Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



## ökum. Chinder-Chile

**Samstag, 15. Februar, 10 Uhr,  
reformierte Kirche Buchs**

Wir laden alle Vorschulkinder zusammen mit Mami, Papi, Geschwistern, Grosseltern, Freunde und anderen erwachsenen Begleitpersonen herzlich zur ökumenischen Chinder-Chile ein.

Gemeinsam hören wir eine spannende Geschichte, singen, beten und spielen. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend steht für alle ein Znüni bereit.

## Kirche Jesu ist diakonische Kirche

Was die Überschrift aussagt, wird für einige eine Binsenwahrheit sein: Dass auf helfende persönliche Praxis im Miteinander, regelmässige Angebote wie Mittagstische, Gemeinwesenarbeit wie eine Gassenküche und diverse Vernetzung, professionelle Sozialarbeit im kritischen Gegenüber zur gesellschaftlichen Realität, politisches Statement in den verschiedenen Formen der Verkündigung zum Grundauftrag von Kirche gehört.

Nicht nur das: Die anderen kirchlichen Bereiche, Liturgie/Verkündigung, Unterricht, Gemeinschaft, dienen der Sammlung und Vergewisserung, während die Diakonie der Sendung von Kirche zugeordnet ist, einer Welt anders, dem Reich Gottes Bahn zu brechen.

### Ein Humanismus der Praxis

Der bedeutende Schweizer Befreiungstheologe Urs Eigenmann führt das Christentum auf seine Wurzeln in der prophetisch-messianischen Bewegung zurück: Auf jenen Jesus aus Nazareth, der das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit für die Erde proklamiert, der in Konflikt mit den Herrschenden gerät, in einem politischen Prozess verurteilt und am Kreuz der Römer hingerichtet wird. Auf die Befreiung der hebräischen Sklavinnen und Sklaven aus Ägypten. Auf die, die Gerechtigkeit statt kultischer Opfer forderten. Auf den einen biblischen Gott, der das Elend unzähliger Menschen sieht, ihr Schreien hört und der kommt, sie zu befreien.

Darum bestimmt Eigenmann das Christentum, das sich auf Jesus aus Nazareth beruft, als „Humanismus der Praxis“, bei dem die vielfältig Armen im Zentrum stehen. Kurz und einfach: Kirche ist Kirche Jesu Christi nur dann, wenn sie sich in ihrer Praxis, die Rede, Aktion, Denken und Bildung, symbolische Feiern und Gemeinschaft umfasst, unmissverständlich und hörbar an die Seite der Armen, Unterdrückten und Bedrängten stellt. Wenn sie in allem Sprechen, Singen, Beten und Tun menschenrechtlich wirkt.

### Wegbegleitung und Kirchlicher Regionaler Sozialdienst im Pastoralraum

Zwei Beispiele für professionell getragene Diakonie im Pastoralraum sind der Kirchliche Regionale Sozialdienst, der in professioneller Beratung vielen Menschen, die anderswo durch die Maschen fallen, Perspektiven eröffnet, und die Wegbegleitung, ein Angebot für Menschen jeden Alters, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. Die Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sind sehr motivierte, lebenserfahrene Freiwillige. Sie werden auf ihre lebensfördernde Aufgabe vorbereitet und dabei professionell unterstützt. Sie begleiten zielgerichtet auf einem Weg von bis zu zwölf Monaten Menschen, die in einer Situation der Überforderung stecken, in einer Krise oder einer schwierigen Lebenslage: „Hilfe zur Selbsthilfe und Förderung.“ – Das ist Kirche unter und mit Menschen das kann und sollte ein tragender Pfeiler der Kirche von morgen sein. Allerdings sieht sich die Kreiskirchge-

meinde derzeit unter dem Druck, dauerhaft Ausgaben zu sparen, so dass neben anderen Aufgaben und dem Pastoralraum auch Wegbegleitung und Sozialdienst damit konfrontiert sind.

Nur werden in wenigen Jahren schon viele „klassische“ kirchliche Stellen in Pastoral und Katechese aufgrund der Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge nicht ohne Weiteres mehr besetzt werden können, was zu längeren Vakanzen führen wird. Insofern wäre vielleicht um so mehr ein klares, auch finanzielles Votum für beide diakonische Angebote ein Votum für eine Kirche, die sich ohnehin mit neuen Berufen und der Förderung von Freiwilligen für neue Wege wird inspirieren lassen müssen.

### Politisch-diakonischer Aufbruch der Kirche

Nur eine diakonische Kirche ist Kirche Jesu: Vom griechischen Wort her bedeutet Diakonie „Dienst“. In einer befreienden Theologie ist das ein umfassender Dienst, um auf allen Ebenen für das Leben von Menschen einzustehen und zu kämpfen.

Auch Liturgie/Verkündigung, Bildung und Gemeinschaft sollen diakonisch inspiriert sein. Diakonie ist die Basis, auf der alles andere ruht. Die Krise der „typisch“ kirchlichen Berufe wie Theologinnen und Katecheten kann zu einem Aufbruch für eine diakonischen Kirche der Zukunft bzw. für eine Zukunft von Kirche werden, die wieder aus ihren messianischen Wurzeln lebt und dabei „unerhört“ und hörbar politisch ist. Das gilt auch für den neuen Anlauf für eine Konzernverantwortungsinitiative und für alle anderen menschenrechtlichen Projekte, Aktionen und Initiativen, ganz so wie es Papst Franziskus tut. Diese Glaubwürdigkeit dürfen wir uns wünschen und gönnen.

Peter Bernd

## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

- 09.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in eritreischer Sprache
- 18.00 Töndler Gränichen  
Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 9. Februar

- 09.30 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

11.15 Kath. Kirche Buchs  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Die Gottesdienste gestaltet  
Brigitta Minich, Pfarreileiterin  
Suhr-Gränichen  
Kollekte: Cartons du coeurs  
14.00 Kath. Kirche Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache

#### Samstag, 15. Februar

10.00 ref. Kirche Buchs  
ökum. Chinder-Chile  
17.00 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier  
Die Gottesdienste gestaltet  
Peter Bernd, Pfarrer  
Kollekte: Jubilate - Chance  
Kirchengesang

#### Sonntag, 16. Februar

09.30 Kath. Kirche Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache  
10.00 Kath. Kirche Suhr  
Eucharistiefeier  
14.00 Kath. Kirche Buchs  
Gebet in eritreischer Sprache

#### Samstag, 22. Februar

11.00 Kath. Kirche Buchs  
Taufe von Elia Anderegg  
18.15 Töndler, Gränichen  
Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

#### Dienstag, 11. Februar

14.00 Chilesäli Rohr, Mosaik  
Dienstag, 11. Februar, 14 Uhr,  
Seltene Krankheiten - eine  
ungewöhnliche Portrait-Serie und  
ein Paläodoyr fürs Leben!  
Mit Markus Kocher, Journalist,  
Schönenwerd

#### Mittwoch, 12. Februar

14.00 ref. Kirchgemeindehaus Buchs,  
Fil rouge  
Mittwoch, 12. Februar, 14 Uhr,  
ref. Kirchgemeindehaus Buchs  
Zur Freude von Bewohner und  
Bewohnerinnen von Alterszentren  
gestalten wir aus gesammelten  
Bastelmaterialien fröhliche,  
lustige und ganz verschiedene  
Girlanden, die wir ihnen im März

zum Tag der Kranken als Zeichen  
der Verbundenheit übergeben  
werden. Wer Zeit und Freude hat  
mitzumachen, trifft sich einmal im  
Monat im ref. Kirchensaal Buchs.  
Alle sind willkommen – für einzelne  
Stunden, Nachmittage oder auch  
ganz regelmässig.

#### Freitag, 14. Februar

11.30 ref. Kirchgemeindehaus Buchs,  
Seniorenmittagstisch 60+  
Freitag, 14. Februar, 11.30 Uhr,  
ref. Kirchgemeindehaus Buchs  
An-/Abmeldungen bis Mittwoch-  
abend vor Mittagstisch an Doris  
Kasper, 062 822 20 08 oder 079  
480 78 26.

#### Samstag, 15. Februar

10.00 Kath. Kirche Buchs,  
Miniprobe für alle  
Samstag, 15. Februar, 10 Uhr,  
anschliessend gemeinsames  
Mittagessen  
16.00 Jugendraum Life  
offen von 16-19 Uhr für Schüle-  
rinnen und Schüler ab der 5.  
Klasse von Buchs und Rohr

## Aarau – Peter und Paul

#### Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo, Do, Fr 9.00 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr  
Di 9.00 – 11.30 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarre-aaarau.ch

#### Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: [pastoralraum-aaarau.ch](http://pastoralraum-aaarau.ch)



rinette (Daniel Gisi), Fagott (Guillem Bonet) und Waldhorn (Werner Schenker), wurde 1989 von fünf kammermusikbegeisterten Musikern gegründet. Seit seiner Gründung widmet sich das Ensemble der klassischen Quintett-Literatur.

Werke von Haydn, Mozart und Schubert prägen das diesjährige Vollmond-Konzert des Bläserquintetts Aarau. Im Mittelpunkt steht die Bläserserenade in c-Moll, KV 488, von Wolfgang Amadeus Mozart, meisterhaft für Bläserquintett arrangiert. Lassen Sie sich von den harmonischen Bläserklängen und dem beeindruckenden Klangspektrum von der hohen Flöte bis zum tiefen Waldhorn verzaubern. Neben der Musik werden Texte rund um den Mond von Burghard Förster - ob eigens gedichtet oder passend ausgesucht - vorgetragen. Im Anschluss sind alle an die «Mondscheinbar» zum Austausch und Zusammensein eingeladen und, je nach Wetter, auch zu einem Gang auf den Kirchturm zur Mondschau.

Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr, Kirche



## Jahresprogramm Vollmondnacht

Das neue Programm für 2025 liegt im Schriftenstand in der Kirche und im Foyer des Offenen Pfarrhauses auf.

Wir freuen uns, mit Ihnen auch im neuen Jahr zu verschiedene Musikrichtungen im Takt zu wippen und sie im April zur bereits 50. Vollmondnacht mit Überraschungsprogramm einzuladen.

## Vollmondnacht

#### Bläserquintett Aarau

«Werke von Haydn, Mozart und Schubert»

Das Bläserquintett Aarau, bestehend aus Flöte (Jürg Schudel), Oboe (Stephan Girod), Kla-

## Elternabend

### Glaskreuze zur Erstkommunion selbst gestalten

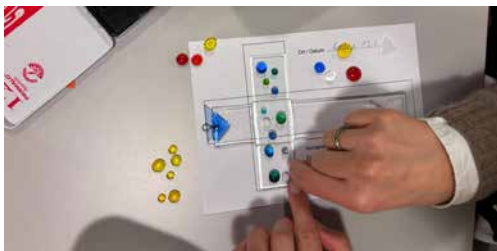
Für was steht die Symbolik Kreuz im Christentum, was alles verbinden wir mit dem Kreuz in unserem Alltag. Es erwartet sie ein spannender und kurzweiliger Vortrag von Frau Dr. Myroslava Rap.

Anschliessend wird jeder Elternteil unter der Fachkundigen Anleitung von Herrn Chevalley ein Kreuz für ihr Erstkommunikationskind gestalten.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und sind schon sehr gespannt, was für originelle Kreuze dieses Jahr entstehen.

Nicoletta Caruso und Irene Gadola

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Gartenzimmer



## Freie Wohnung?

Herr Husam sucht eine Wohnung. Er arbeitet als Bäcker in Aarau und hat auch Nachtschicht. Deshalb wäre er sehr froh, um eine Wohnung direkt in Aarau oder nächste Umgebung.

Er kann bis 1000.- bezahlen. Wir kennen Herr Husam schon lange. Er ist ein sehr freundlicher junger Mann und hat länger freiwillig für die Pfarrei gearbeitet.

Haben Sie eine Wohnung zu vermieten oder kennen Sie jemanden?

Bitte melden sie sich bei:

heidi.emmenegger@pfarrei-aarau.ch

## Kollekten 2024

Gesammelte Spenden für soziale Institutionen, sowie die Spenden für Antoniusopfer

zur Unterstützung der Armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Januar	
Epiphanie	573.30
SoFo Mutter & Kind	740.55
Carton du Coeur	252.71
Caritas	323.58

Februar	
Krebsliga Aargau	325.78
Café Paula	417.50
1. Fastensonntag/Fastenaktion	81.80
Bistum	264.00

März	
Caritas für Ukraine	401.65
Fastenaktion	191.10
Fastenaktion	395.55
Fastenaktion	849.97
Karwochenopfer	324.85

April	
Erstkomm. Petit Suisse	1679.63
Philip Neri Stiftung	358.80
St. Josefskollekte	385.60
Pflegekinder Aargau	250.05

Mai	
Firmung Sternschnuppe	513.50
Insieme Rüebli Träff	122.15
Muttertagsfond,SKF	642.27
Priesters. St. Beat LU	373.42
Mediensonntag Bistum	194.65

Juni	
Diöz. Gesamtschw. Verpfl.	478.15
Schulschluss-GD Kovive	296.40
Kidz Kinderzeit Aarau	425.45
Papstkollekte	297.16
Café Paula	563.80

Juli	
Caritas Flüchtlingshilfe	141.82
Gassenarbeit Schw.Peter	455.65
Dargebotene Hand AG/SO	148.10
HSL-Hörmedienproduktion	353.90

August	
Brücke-Le Pont	190.25
MIVA	168.80
Anker	291.15
Caritas CH	415.25
Theol. Fakultät	290.05

September	
Seelsorge.net	335.35
Bistum	182.07
Migratio	349.75
(Betttag fand bei Ref. Kirche statt)	

Oktober	
Oeuk	363.60

Integration Aarau	236.70
Missio	237.64
Bistum	296.05

November	
Kirchenbauhilfe	185.05
Bistum	384.85
SKF Elisabethenwerk	431.26
Frauenhaus AG/SO	253.05

Dezember	
Uni Freiburg	274.00
Bistum	439.90
Ranfttreffen	461.41
Wunderlampe	338.34
Kinderspital Bethlehem	3531.49
Notschlafstelle Hope	685.85

## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Myroslava Rap  
Jahrzeitgedenken für:  
Martha Herzog

### Sonntag, 9. Februar

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Myroslava Rap  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
13.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

### Montag, 10. Februar

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 11. Februar

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Myroslava Rap

### Donnerstag, 13. Februar

10.00 Altersheim Herosé  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
mit Myroslava Rap  
18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Italienische Mission Rosenkranz

### Freitag, 14. Februar

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
19.00 Saal GZ Telli  
Telligottesdienst  
mit Burghard Förster. Musik:  
Elisabeth Waldmeier am Klavier

und zusätzliche Instrumentalisten.  
Anschliessend Kirchenkaffee im  
Cheminéeraum

### Samstag, 15. Februar

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier  
mit Myroslava Rap

### Sonntag, 16. Februar

10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier  
mit Myroslava Rap  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst mit  
Taufe

### Montag, 17. Februar

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 18. Februar

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier  
mit Myroslava Rap

### Freitag, 21. Februar

10.15 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier  
mit Bernadette Lütolf  
18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

### Samstag, 22. Februar

17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Philippinischer Gottesdienst  
18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier  
mit Bernadette Lütolf

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 12. Februar

19.30 Kirche Peter und Paul  
Vollmondnacht  
mit dem Bläserquintett Aarau

### Donnerstag, 13. Februar

14.00 Offenes Pfarrhaus  
Café Paula und Contact von Netz-  
werk Asyl

### Freitag, 14. Februar

14.00 Offenes Pfarrhaus  
Café Paula

### Donnerstag, 20. Februar

12.00 Offenes Pfarrhaus  
Offener Mittagstisch  
14.00 Offenes Pfarrhaus  
Café Paula und Contact von Netz-  
werk Asyl

### Freitag, 21. Februar

14.00 Offenes Pfarrhaus  
Café Paula

## Fachstelle Spezialseelsorge

### Sekretariat

Feerstrasse 2  
5000 Aarau  
spezialseelsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

### Fachstellenleitung

Hans Niggeli  
078 794 86 87  
hans.niggeli@kathaargau.ch

### Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch  
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

### Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

### Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldick@kathaargau.ch

### Hirslanden Klinik Aarau

Anja Kornfeld, Tel. 062 836 74 50,  
anja.kornfeld@kathaargau.ch

Webseite: [www.kathaargau.ch/  
seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



## Die 5. Jahreszeit – Fasnacht

Natürlich schreibe ich als «Heimweh-Luzerner» einen Text über die Fasnacht. Die Fasnacht ist die Zeit VOR der 40-tägigen Fastenzeit. Es ist die Zeit in der wir als Menschen

einmal im Jahr jemand anderes sein können als wir sind. So können wir als Mönch, als Königin, als Frosch oder als Minions unterwegs sein und das Leben feiern.

Und genau darum geht es in der Fasnacht: Dass wir vor der «strengen Fastenzeit» noch einmal richtig ausgiebig und fast schon übertrieben feiern können.

Die Fasnacht ist wie ein Ventil für die Menschen. In diesen Tagen können sie das Leben in seiner vollen Fülle erfahren und erleben. Vom «schmutzigen Donnerstag» bis zum Aschermittwoch läuft dieses freudige Spektakel. (In Basel ist es eine Woche später!) Und die Fasnacht zeigt uns einmal mehr, wie Lebensbejahend die christlichen Traditionen sind. Bevor wir uns als Christinnen und Christen auf das grosse Osterfest vorbereiten und 40 Tage lang «fasten» dürfen wir nochmals eine Woche feiern, was das Leben hergibt.

So hoffe ich, dass ihr alle in den Tagen der Fasnacht das Leben in all seiner Fülle geniessen und anschliessend voller Ruhe und auch Freude in die 40 tägige Fastenzeit starten könnt. Und so rufe ich euch allen zu: «Gebt



den Stunden mehr Leben und nicht dem Leben mehr Stunden». Halleluja!



Adrian Bolzern, Circus-, Schausteller-, Markthändler und Gehörloseseelsorger

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Freitag, 7. Februar

- 10.00 Lindenfeld Suhr  
reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Regine Lagarde
- 17.00 Kantonsspital Aarau  
Eucharistiefeier  
gestaltet von Rudolf Rieder

### Sonntag, 9. Februar

- 09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunion  
gestaltet von Volker Eschmann  
Kollekte: Bistum Basel

### Mittwoch, 12. Februar

- 17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Antje Kirchhofer

### Freitag, 14. Februar

- 10.00 Lindenfeld Suhr  
reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

### Sonntag, 16. Februar

- 09.30 Kantonsspital Aarau  
reformierter Gottesdienst  
mit Abendmahl  
gestaltet von Liliane Blank  
Sie sind herzlich eingeladen!
- 10.30 Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt, Baden  
Gottesdienst  
mit Gebärdensprachdolmetscher/-in  
Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt, Baden

### Mittwoch, 19. Februar

- 17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Freitag, 21. Februar

- 10.00 Lindenfeld Suhr  
reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarreiadministration

Angelika Schärer  
Tramstrasse 38, 5034 Suhr  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
[pfarramt@pfarrei-suhr.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-suhr.ch)  
062 842 90 79

Sakristan/Hauswart Suhr  
Gabriele Gysin, 076 207 01 78

Sakristanin/Hauswartin Gränichen  
Rosa Santoro;  
[rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch](mailto:rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch)

Katechese; Nicole Gabler;  
[nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch](mailto:nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch)

Senioren: Roger Schmidlin;  
[roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch](mailto:roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch)

Kirchenmusik: Ruth Müller;  
[ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch](mailto:ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch)

### Pfarreileitung

Brigitta Minich  
[brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch](mailto:brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch)

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



## Gottesdienst zum Heiligen Valentin

Am Wochenende 8. und 9. Februar sollen Beziehungen im Mittelpunkt stehen. Wir feiern den Valentinstag vom 14. Februar vor. Die

Liebe ist ein weites Feld und jede Liebesbeziehung eine Welt für sich. Gelingendes macht glücklich, Distanz und Streit verunsichern und machen auf die Zerbrechlichkeit aufmerksam. Auch verändert sich die Liebe im Laufe unseres Lebens, was darauf hinweist, dass sie lebendig und keinesfalls starr ist. Beziehungen möchten gepflegt werden. So bitten wir auf die Fürsprache des hl. Valentin um den Segen für alle Paare und Familien. Nach dem Gottesdienst kann ein persönlicher Segen empfangen werden. Brigitta Minich, Pfarreileiterin

## Bibel beWEGt

**Donnerstag, 20. Feb, 18.30 Uhr, Pfarreisaal**  
«Für wen haltet ihr mich?» Jesus ist schon eine Weile mit seinen Freunden und Freundinnen unterwegs und die Menschen reden über ihn. Sie überlegen sich natürlich, was das mit diesem Jesus auf sich hat und wer er ist. Dabei sind unterschiedliche Vermutungen im Umlauf. Jesus interessiert sich dafür, was die

Leute über ihn reden und lässt es sich erzählen. Dann möchte er aber auch von seinen engsten Freunden wissen, was sie denken. Was wäre denn unsere Antwort, wenn Jesus uns fragen würde? «Für wen haltet ihr mich?» Wir sind gespannt auf einen lebendigen Austausch. Simone Isenring und Brigitta Minich

## Generationentag Fasnacht

**Samstag, 22. Februar, 16 - 19 Uhr, Töndler**  
Freude und Ausgelassenheit wird uns an diesem Nachmittag und im Gottesdienst «Fiire mit Familie» begleiten. Gott mit Freude und Ausgelassenheit zu begegnen, finden wir schon in biblischen Geschichten, und passt in unsere Jahreszeit. Herzliche Einladung. Nadja Leuzinger, Katechesin

## Ministranten Leiter Kurs

Am Samstag, 18. Januar trafen sich 20 Jugendliche aus dem ganzen Kanton für einen Mini-Leiter-Kurs 14+ im UG der Kirche Aarau. Präses aus unserem Pastoralraum haben zusammen mit der Fachstelle Jugend und den Mini-Leitern Anna (Suhr) und Lukas (Aarau) organisiert. Mit abwechslungsreichen, aber sehr intensiven Methoden wurden unter anderem Themen wie Nähe und Distanz, Planung eines Anlasses oder Anleitung von Kindern thematisiert. Von unserer Mini-Schar waren 6 Jugendliche mit dabei, die am Ende des Tages müde und zufrieden das Ausbildungs-Zertifikat mit nach Hause nehmen konnten. Ich freue mich auf viele Ideen, die im wachsenden Leitungsteam der Minis Suhr-Gränichen umgesetzt werden. Claudia Graf, Präses Minis



Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## ökum. Fastenkampagne 2025 und Agenda «Hunger frisst Zukunft»

Der diesjährige Fastenkalender hält jeden Tag eine neue Inspiration und Motivationen bereit, um einen Beitrag zu mehr Ernährungsgerechtigkeit leisten zu können. Sind Sie bereit, beim Einkaufen nach Fairtrade-Produkten zu greifen? Suchens Sie nach neuen Wegen, Lebensmittel weiterzuverwenden, statt sie zu verschwenden? Selbst kleine Taten machen einen Unterschied - für eine Welt, in welcher Hunger keine Zukunft mehr frisst! Es hat eine Menge Tipps und Tricks zu Food Save, der Hunger wird thematisiert, auch den spirituellen. Der Fastenkalender liegt im Schriftenstand in der Kath. Kirche Heilig Geist und im Töndler in Gränichen zum Mitnehmen auf. Neu ist der Fastenkalender auch online: [sehen-und-handeln.ch](http://sehen-und-handeln.ch)



## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

18.15 Gränichen  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarrreileiterin Heilig Geist, Claudia Graf, Katechetin mit Kindern der 4. und 5. Klasse

### Sonntag, 9. Februar

11.15 Buchs  
Gottesdienst mit Kommunionfeier zum Heiligen Valentin, mit Brigitta Minich, Pfarrreileiterin Heilig Geist,  
Kollekte: Krebsliga Aargau

### Montag, 10. Februar

17.00 Suhr  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 13. Februar

09.00 Gränichen  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarrreileiterin Heilig Geist

### Freitag, 14. Februar

09.30 Suhr  
Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin  
17.00 Gränichen  
Gebet für die Kranken

### Samstag, 15. Februar

17.00 Buchs  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarrreileiter St. Johannes Ev.  
17.30 Suhr  
Santa Messa

### Sonntag, 16. Februar

10.00 Suhr  
Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarrreileiter St. Johannes Ev.  
Kollekte: Integration Gränichen  
Jahrzeit: Pia Stutz-Huber

### Montag, 17. Februar

17.00 Suhr  
Rosenkranzgebet

### Freitag, 21. Februar

17.00 Gränichen  
Gebet für die Kranken

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 12. Februar

13.15 Suhr, Senioren Männer Gränichen  
Besichtigung der Firma Marzohl in Reinach. Besammlung 13.30 Uhr  
MZH, Anmeldung Heinz Wehrli,  
Tel. 079 614 14 79.

### Samstag, 15. Februar

13.30 Suhr, Jubla Gruppenstunde, beim Parkplatz der kath. Kirche Heilig Geist

### Mittwoch, 19. Februar

11.30 Suhr, Senioren Mittagstisch  
Im Rest. Dietiker Suhr, sind alle Senioren/innen von Suhr eingeladen zum Mittagstisch 60+.  
Anmeldungen bis 17. Februar an:  
Marianne Hochuli, Tel. 062 842 48 54

## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Entfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch  
062 723 46 53

### Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



### DU BIST WILLKOMMEN



## Einladung zur 54. Generalversammlung des Frauenforums Entfelden



**Donnerstag, 27. Februar 2025 / 18.30 Uhr**  
Auf vielseitigen Wunsch treffen wir uns dieses Jahr etwas früher zur Einstimmung in der Kirche. Die Generalversammlung findet ca. 19:00 Uhr im Martinssaal des Pfarreizentrums statt. Wir freuen uns auch über Besucherinnen, die das Frauenforum kennenlernen möchten. Nach dem geschäftlichen Teil wird ein feiner Imbiss offeriert. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um An- / Abmeldung bis spätestens  
Freitag, 21. Februar 2025 an  
Jeannine Bossy, telefonisch: 079 282 52 52

oder per E-Mail: [jeannine.bossy@bebossy.ch](mailto:jeannine.bossy@bebossy.ch)  
Herzliche Grüsse aus der Vorstandsrunde.

## Der Zirkus kommt zu uns

### Der Zirkus kommt zu uns!



**7. - 11. Juli 2025**

Für die Zirkuswoche haben sich bereits 60 Kinder angemeldet. Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen. Gemeinsam wollen wir eine unvergessliche Woche zusammen verbringen. Wir studieren ein eigenes Zirkusprogramm ein und werden dieses am Freitag 11. Juli 2025 in einem grossen Zirkuszelt dem Publikum präsentieren. Für alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse. Um ein solch grosses Projekt durchzuführen, sind wir auf die Hilfe von vielen Freiwilligen angewiesen. Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, melden Sie sich bitte über den QR Code auf unserer Pfarreihomepage an.

Für weitere Infos zum Projekt:  
Manuela Koller, 079 769 44 55 und  
Ana Behloul, 079 789 21 02.

## Vorankündigung Weltgebetstag 2025



Weltgebetstag Schweiz  
Journée mondiale de prière Suisse  
Giornata mondiale di preghiera Svizzera

**Freitag, 7. März 2025 / 19 Uhr,**

**Ref. Kirche Unterentfelden**

Auch dieses Jahr lädt das ökumenische Vorbereitungsteam von Ober- und Unterentfelden zur Feier des Weltgebetstages der Frauen ein. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2025 wurde von den Frauen von den Cookinseln unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ vorbereitet.

Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

## Mittagstisch der Pro Senectute Unterentfelden

**Dienstag, 18. Februar / 12.00 Uhr,**

im Restaurant Post Unterentfelden. Es sind alle herzlich zum Mittagstisch der Pro Senectute eingeladen. Anmeldungen bis Donnerstag vor dem Mittagstisch an: Georgia Saxer  
079 584 71 99 / [georgia.gabriela@gmx.ch](mailto:georgia.gabriela@gmx.ch)

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Brigitte Columberg -Gschwend, geboren 31. Dezember 1960, † 11. Januar  
Kurt Peter Wettengl - Schenk, geb. 11. März 1949, † 11. Januar  
Salvatore Gemma, geboren 12.11.1928, † 13. Januar  
Anton Gretler - Keusch, geboren 9. September 1948, † 15. Januar  
Anton Häseli - Maurer, geb. 21. Oktober 1942, † 22. Januar  
Johann Schumacher, geboren 14. Februar 1948, † 23. Januar  
Italo Marcolino Milani, geboren 24. April 1938, † 24. Januar  
Agnes Krauer - Papis, geboren 13. Februar 1957, † 28. Januar  
**Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen. Psalm 145, 18**

## Kollekten Dezember

Folgende Kollekten wurden gesammelt:

Uni Freiburg	192.45 CHF
Glückskette	
Kinder im Nahen Osten	395.90 CHF
Herbstkollekte /Catholica Unio	171.15 CHF
Propstei Wislikofen / Ferienwoche	
für Alleinerziehende	288.45 CHF
Cartons du Coeur	164.00 CHF
Kinderspital Bethlehem	2'468.00 CHF
Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.	

## Kollekten Januar

Folgende Kollekten wurden gesammelt:

Sternsingerprojekt Missio	436.10 CHF
---------------------------	------------

Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind 158.20 CHF  
Kollekte Jugendarbeit  
der Pfarrei St. Martin 277.15 CHF  
Epiphaniekollekte für  
Kirchenrestaurationen 184.20 CHF  
Kollekte Dargebotene Hand 1'004.40 CHF  
Kollekte der regionalen  
Caritas-Stellen 147.50 CHF  
Im Namen der Begünstigten herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung.

## Gottesdienste

### Sonntag, 9. Februar

10.15 Kirche St. Martin  
Eucharistiefeier  
mit Pater Josef Imbach  
Kollekte: Stiftung Theodora

### Dienstag, 11. Februar

09.00 Kirche St. Martin  
Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
mit Ana und Samuel Behloul

### Mittwoch, 12. Februar

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Andreas Wahlen  
09.30 Chreesegge  
Andacht mit Andreas Wahlen

### Freitag, 14. Februar

19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und  
Eucharistiefeier in  
kroatischer Sprache

### Sonntag, 16. Februar

10.15 Kirche St. Martin  
Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

mit Ana und Samuel Behloul  
Kollekte:  
Verein Tischlein deck dich!  
12.15 Kirche St. Martin  
Syrisch-Orthodoxe  
Eucharistiefeier

### Dienstag, 18. Februar

09.00 Kirche St. Martin  
Gottesdienst der Frauen  
Anschliessend Kaffee und  
Zopf im Pfarreizentrum

### Mittwoch, 19. Februar

08.40 Alterszentrum Zopf  
Andacht mit Noemi Heggli

### Freitag, 21. Februar

19.30 Kirche St. Martin  
Rosenkranzgebet und  
Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache

## Schöftland – Heilige Familie

### Pfarramt

Carmen Freiburghaus  
Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

### Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



## Grüss Gott



Liebe Pfarreiangehörige

Mein Name ist Viktoria Vonarburg, ich kom-

me ursprünglich aus (dem den Fussballbegeisterten unter Ihnen bekannten) Schötz und trete auf 1. September 2025 die Pfarreileitung der Pfarrei Hl. Familie Schöftland an.

Nach dem Theologie-Studium war ich während acht Jahren in Forschung und Lehre an der Universität Luzern tätig und durfte mehrere Forschungsaufenthalte in Jerusalem wahrnehmen. Schliesslich führte mich mein Weg in die Praxis: 2020 begann ich als Pfarreiseelsorgerin in den Pfarreien Bern-West und absolvierte die Berufseinführung des Bistums Basel.

Nach knapp fünf Jahren ist für mich nun die Zeit für einen Wechsel gekommen. Ich freue mich darauf, viel Neues lernen zu dürfen. Vor allem bin ich aber gespannt auf die vielen Begegnungen, die mich erwarten. Es ist schön zu wissen, mit vielen unterschiedlichen Menschen gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein: suchend, fragend, manchmal auch zweifelnd, und immer neugierig, hoffnungsvoll vertrauend – kurzum: lebendig.

Kirche ist für mich eine Gemeinschaft, in der alle einen Platz finden: gerade auch, weil wir ein offenes Ohr füreinander haben, einander unterstützen und einfach da sind, auch mal schweigend, wenn uns die Worte fehlen – doch immer im Herzen tief verbunden. Denn «wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.» (1 Joh 3,18)

In diesem Sinne freue mich, Sie bald im Rahmen des vielfältigen Pfarreilebens kennenzulernen.

## Senioren Jass- und Spielnachmittag

Wir laden die Seniorinnen und Senioren herzlich zum Jass- und Spielnachmittag ein. Am **Mittwoch, 12. Februar um 14.00 Uhr** im Kath. Pfarreizentrum Schöftland.



## Frauenbund Kölliken – 71. Generalversammlung

Am Montag, 10. Februar um 19.00 Uhr findet die Generalversammlung vom Frauenbund Kölliken in der Kath. Kirche Kölliken statt.

## Deutsch-Treff

**Dienstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Schöftland**

Im Deutsch-Treff sitzen wir gemütlich bei Kaffee und Tee zusammen und machen Konversation auf hochdeutsch. Du kannst Fragen stellen und ganz ungezwungen die deutsche Sprache üben.

Kontakt: Etelka Rügger, Tel. 079 581 47 70

## Frauenbund Schöftland – 70. Generalversammlung

Am **Dienstag, 18. Februar, um 19.00 Uhr** im Kath. Pfarreizentrum Schöftland.

Wir bitten um **Anmeldung** auf dem Sekretariat bis **Dienstag 11. Februar 2025**.

Tel. 062 721 12 13, E-Mail: pfarramt@pfarreischoefftland.ch

oder via Whatsapp: 079 275 55 18

## Fastenopferunterlagen einpacken

Alle Freiwilligen, die beim Einpacken mit-helfen möchten, sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns am **Mittwoch, 26. Februar um 13.30 Uhr** im Kath. Pfarreizentrum Schöftland. Die Beilage zur Fastenaktion 2025 finden Sie in der Lichtblick-Ausgabe Nr. 6 vom 6. März.

ÖKUMENISCHE  
KAMPAGNE

in Zusammenarbeit  
mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS  
Brot für alle.

## Gottesdienste

**Samstag, 8. Februar**

**18.30 Kölliken**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 9. Februar**

**09.00 Winikon**  
Eucharistie, Agathafeier mit Brotsegnung  
Mitwirkung Kirchenchor Winikon

**10.00 Schöftland**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Kollekte: Frauenhaus Aargau – Solothurn  
Wir feiern mit Margrit Muoth

**11.30 Kölliken**  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

**Dienstag, 11. Februar**

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

**Mittwoch, 12. Februar**

**09.00 Schöftland**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**19.15 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 13. Februar**

**09.00 Kölliken**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Samstag, 15. Februar**

**18.30 Kölliken**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 16. Februar**

**09.00 Winikon**  
Eucharistie

**10.00 Schöftland**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Kollekte: Verein Psy4Asyl  
Wir feiern mit Beat Niederberger

**11.00 Schöftland**  
Taufe von Tristan Tunaj

**11.30 Kölliken**  
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

**Dienstag, 18. Februar**

**09.30 Winikon**  
Rosenkranz

**Mittwoch, 19. Februar**

**09.00 Schöftland**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**19.15 Schöftland**  
Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 20. Februar**

**09.00 Kölliken**  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

**Notfallnummer**  
079 755 48 44

### Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester  
076 232 06 67

### Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goesgen.ch

### Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch  
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch)



## Minis Pastoralraum

### Rückblick

Am 5. Januar 2025 haben die Minis vom Pastoralraum Gösgen einen schönen gemeinsamen Tag verbracht. Der Nachmittag begann mit einem Kennenlernspiel namens «Zip Zap», bei welchem wir unsere Namen lernen durften, welches bei fast 50 Minis aus den umliegenden Gemeinden sehr knifflig war!

Danach gab es sechs verschiedene Posten mit spannenden Aktivitäten. Am ersten Posten haben wir Sterne aus Stroh gebastelt. Die Sterne erinnerten uns daran, dass die Heiligen 3 Könige dem Stern gefolgt sind, um Jesus zu finden. Am zweiten Posten durften wir unsere eigene Handcreme herstellen. Dies als Zeichen einer Gabe der Könige an Jesus bei der Krippe. Um diese Krippe zu finden, brauchten die Heiligen 3 Könige selbstverständlich auch Licht. Dazu haben wir an einem weiteren Posten Kerzen kreativ gestaltet und bemalt. Natürlich durften auch die Kamele nicht fehlen. Wer konnte beim Kamelrennen die Rolle am schnellsten aufrollen, ohne dass das Kamel herunterfiel? Ein 3-Königstabu rundete den Postenlauf ab.



Hungrig durften wir später zusammen Königskuchen essen und anschliessend 6 Minis zu Königen krönen. Zum Abschied spielten wir ein Stuhlkreis Spiel «Caspar, Melchior und Balthasar», in welchem alle nochmals in Bewegung kamen und sich auspowern konnten. Es war ein schöner Tag, der allen viel Spass gemacht hat und auf den wir gerne zurückdenken. *Anocini Emiliyanouspillai, Ministrantin Niedergösgen*

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



## Einladung Mitsingen

### Singprojekt Kirchenchor Erlinsbach

DER CHILECHOR LÄDT ZUM MITSINGEN EIN  
LOTHAR GRAAP  
**DIE PASSION**  
NACH MATTHÄUS  
ROBERT JONES  
**MISSA FESTIVA**

**PROBEN**  
Ab 11. Februar 2025  
jeweils dienstags 19.30 - 21.30 Uhr  
im Gemeindehaus Erlinsbach (SO)  
Bei Bedarf bis 21:45 Uhr

**AUFFÜHRUNGEN**  
PASSION - Musik & Wort  
Dienstag, 15. April, 19:00 Uhr  
Kath. Kirche Erlinsbach  
Vorprobe: 18:00 Uhr  
OSTERNACHTSGOTTESDIENST  
Samstag, 19. April, 21:30 Uhr  
Kath. Kirche Erlinsbach  
Vorprobe: 19:45 Uhr

**AUSKUNFT UND ANMELDUNG**  
Evi Bertsch - Chorverantwortliche  
e.bertsch@hotmail.com  
Madeleine Šprtová - Chorleiterin  
madeleine.sprtova@pm.me

**WIR FREUEN UNS AUF EURE MITWIRKUNG!**  
KIRCHENCHOR ST. NIKOLAUS ERLINSBACH SO

Der Chilechor St. Nikolaus lädt zum Mitsingen ein. Das Singprojekt beinhaltet «Die Passion nach Matthäus» von Lothar Graap und die «Missa festiva» von Robert Jones.

### PROBEN

Ab 11. Februar 2025 jeweils dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Erlinsbach (SO). Bei Bedarf bis 21:45 Uhr

### AUFFÜHRUNGEN

PASSION - Musik & Wort  
Dienstag, 15. April, 19.00 Uhr, Kath. Kirche Erlinsbach; Vorprobe: 18.00 Uhr

MISSA FESTIVA im Osternachtsgottesdienst  
Samstag, 19. April, 21.30 Uhr, Kath. Kirche Erlinsbach; Vorprobe: 19.45 Uhr

### Auskunft und Anmeldung:

Evi Bertsch, Chorverantwortliche (e.bertsch@hotmail.com); Madeleine Šprtová, Chorleiterin (madeleine.sprtova@pm.me)

Wir freuen uns auf eure Mitwirkung.  
*Kirchenchor St. Nikolaus Erlinsbach*

## Abendgebet mit Liedern aus Taizé

**Sonntag, 9. Februar 2025, 18.00 Uhr**  
**Pfarrkirche Erlinsbach**  
Alle sind herzlich eingeladen.



## Wöchentliche Angebote in Erlinsbach

– Rosenkranzgebet    Mittwoch, 19 Uhr  
– Eucharistische Anbetung    Donnerstag, 19 Uhr

## Neue Kirchenbeleuchtung

### Bauarbeiten rücken näher

Die Planung für die Arbeiten der neuen Kirchenbeleuchtung ist angelaufen.

Die Bauarbeiten werden sich voraussichtlich über drei Wochen erstrecken. Während den betreffenden Wochentagen wird die Kirche nicht zugänglich sein. Wir bitten Sie, das Zutrittsverbot zu respektieren.

Aktuelle Informationen werden in den Gottesdiensten verkündet und auf der Webseite sowie auf Infoblättern an den Kirchentüren ersichtlich sein.

Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihr Verständnis. *Kirchengemeinde Erlinsbach*

## Nicht verpassen

**Lange Nacht der Kirchen Erlinsbach**  
Bald ist es wieder so weit...



Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum für die Lange Nacht der Kirchen in Erlinsbach. Wir freuen uns, Sie am Freitag, 23. Mai 2025, abends, zu einem vielfältigen Programm in der Pfarrkirche zu begrüssen.

Bilder zur Kirche Kunterbunt vom 18. Januar 2025 in Erlinsbach finden Sie auf unserer Webseite [www.pr-goesgen.ch](http://www.pr-goesgen.ch) in der Fotogalerie unter Pastoralraum.

## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit  
18.00 Obergösgen  
Wort- und Kommunionfeier,  
Anna-Marie Fürst  
18.00 Stüsslingen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

### Sonntag, 9. Februar

09.30 Lostorf  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
09.30 Winznau  
Wort- und Kommunionfeier,  
Anna-Marie Fürst  
11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
Jahrzeit: Anna Kohler  
Kollekte: Kinderspitex  
11.00 Niedergösgen  
Wort- und Kommunionfeier,  
Anna-Marie Fürst  
18.00 Erlinsbach  
Abendgebet mit Liedern aus Taizé

### Mittwoch, 12. Februar

08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

### Donnerstag, 13. Februar

10.00 Obergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

### Freitag, 14. Februar

09.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Dominic  
10.15 Erlinsbach  
Mühlefeld: Eucharistiefeier,  
Father Dominic

### Samstag, 15. Februar

16.30 Erlinsbach  
Beichtgelegenheit  
18.00 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
18.00 Winznau  
Wort- und Kommunionfeier,  
Siegfried Falkner

### Sonntag, 16. Februar

09.30 Obergösgen  
Wort- und Kommunionfeier,  
Siegfried Falkner  
09.30 Stüsslingen  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
11.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Dominic  
Jahrzeiten: Martha Bürgi-Buser,  
Margrith Buser

Kollekte: Verein zur Förderung  
von Priesterberufungen

### Dienstag, 18. Februar

19.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier, Father Hashbin  
Stiftsmesse geistliche Berufe

### Mittwoch, 19. Februar

08.30 Niedergösgen  
Eucharistiefeier, Father Dominic

### Freitag, 21. Februar

09.00 Erlinsbach  
Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Dominic

## Veranstaltungen

### Dienstag, 11. Februar

12.00 Mittagstisch, AZ Mühlefeld  
Kontakt: Käthy Schüttel,  
079 784 30 76

### Sonntag, 16. März

11.00 50 Jahre Apsis-Gemälde des  
Künstlers Ferdinand Gehr  
Würdigung im Gottesdienst  
anschliessend Zäme ässe

# Pastoralraum Aargau Süd



## Ausserordentliche Kirchgemeinde- versammlung

**vom Dienstag, 18. März 2025, um 20 Uhr im Pfarreiheim oder in der Kirche Menziken**

Am Dienstag, 18. März 2025, findet um 20 Uhr im Pfarreiheim oder in der Kirche St. Anna in Menziken die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zur Wahl einer neuen Finanzkommission statt. Bereits vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten sind Klaudija Bilješko-Sego, Matea Garic und Ralph Gerardus Heezen. Weitere Kandidaten können bis zur Versammlung oder auch noch an dieser vorgeschlagen werden. Die detaillierte Traktandenliste mit allfälligen weiteren Traktanden erscheint im nächsten Pfarrblatt «Lichtblick».

## Frauenkreis Kulm und Frauenverein Menziken

**Seniorenachmittag vom Montag, 17. Februar, 14 Uhr in der kath. Kirche Bruder Klaus in Unterkulm**

Es freut uns sehr, dass das Plauschchörli Reinach mit Schwyzerörgeli Begleitung, unter der Leitung von Ursula Meier, diesen Nachmittag gesanglich umrahmt. Nach der Begrüssung serviert der Vorstand vom Frauenkreis Kulm wie gewohnt Kaffee, Tee und Gebäck und es bleibt Zeit, sich mit den Tischnachbarn über dies und das auszutauschen. Danach er-

freut uns das Plauschchörli mit ihrem Auftritt. Gerne darf auch bei bekannten Liedern mitgesungen werden. Wein, Mineralwasser und Wurst-Käse-Salat runden diesen kurzweiligen Nachmittag ab. Zum Schluss beglückt uns der Chor nochmals mit schönen Liedern.

Aus organisatorischen Gründen braucht es für den Seniorenachmittag eine **Anmeldung bis Donnerstag, 13. Februar** an das Pfarramt Menziken, Tel. 062 765 48 00. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann dies bei der Anmeldung mitteilen und sie werden dann von Fahrer\*innen direkt kontaktiert. Die Vorstände vom Frauenkreis Kulm und vom Kath. Frauenverein Menziken freuen sich, wenn viele Seniorinnen und Senioren vom Pastoralraum Aargau Süd teilnehmen und mit uns einen schönen Nachmittag verbringen!



## Frauenverein Menziken

**GV vom Donnerstag, 20. Februar**

Am Donnerstag, 20. Februar laden die Vorstandsfrauen zur **83. Generalversammlung** des katholischen Frauenvereins Menziken ein. Um **16 Uhr** beginnen wir den Abend mit ei-

### Pfarreien

Menziken – St. Anna

### Kontakte

#### Pfarrer

Piotr Palczynski  
062 765 48 08  
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

#### Priester

Jean-Renaud Lubiangu  
062 765 48 05  
jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

#### Sekretariat

Sybille Gribi  
Valentina Ndue  
Mühlebühlstrasse 5  
5737 Menziken  
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr  
062 765 48 00  
st.anna@kath-menziken.ch  
www.kath-menziken.ch

#### Web Menziken



**PASTORALRAUM  
AARGAU SÜD**



nem gemeinsamen Gottesdienst in der St. Annakirche in Menziken. Anschliessend findet die 83. Generalversammlung im kath. Pfarrei Pfarreien Menziken statt. Wir lassen das vergangene Vereinsjahr Revue passieren und geben einen Ausblick auf das neue Jahresprogramm 2025/2026. Danach geniessen wir ein feines Essen in gemütlicher Gesellschaft. Aus organisatorischen Gründen braucht es für die GV eine Anmeldung. **Anmeldung bitte bis Donnerstag, 13. Februar** an das Pfarramt Menziken, Telefon 062 765 48 00. Die Vorstandsfrauen des Frauenvereins Menziken freuen sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen.

## Weltgebetstag 2025

**Liturgie der Frauen von den Cookinseln im Südpazifik vom Freitag, 7. März, um 19 Uhr in der ref. Kirche Reinach sowie um 19 Uhr in der ref. Kirche Unterkulm**

Alle Pfarreiangehörige sind herzlich eingeladen, sich am Freitag, 7. März an den ökum. Feiern des Weltgebetstages zu beteiligen. In der Region Wynental/Seetal finden diese ökum. Feiern um 19 Uhr in der ref. Kirche Reinach

sowie ebenfalls um 19 Uhr in der ref. Kirche Unterkulm statt. Für den Weltgebetstag 2025 kommen die Verfasserinnen von den Cookinseln im Südpazifik. Das ökum. Weltgebetstag-Team Menziken-Reinach-Unterkulm-Beinwil am See-Birrwil lädt herzlich zu diesen Feiern ein.



## Rosenkranzgebet

**Dienstags in Unterkulm und donnerstags in Menziken**

Der Rosenkranz ist eine jahrhundertealte Gebetstradition katholischer Spiritualität. In den meditativen Gebetswiederholungen wird das Leben Jesu betrachtet. Jeden Dienstag, um 8.45 Uhr in Unterkulm und jeden Donnerstag, um 17.15 Uhr in Menziken sind die Kirchen offen für alle, die zusammen den Rosenkranz beten möchten. Anschliessend findet eine Eucharistiefeier statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Foto: Anna Sulencka über pixabay.com

## Gottesdienste

### Samstag, 8. Februar

- 17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst
- 17.30 Unterkulm  
Eucharistiefeier  
(P. Palczynski)

### Sonntag, 9. Februar

- 10.30 Menziken  
Eucharistiefeier  
(P. Palczynski),  
anschl. Chilekafi  
Kollekte: Mission Peru
- 16.00 Menziken  
Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
(Niko Leutar)
- 17.30 Menziken  
Eucharistiefeier  
in italienischer Sprache  
(Don Saverio Viola)

### Dienstag, 11. Februar

- 08.45 Unterkulm  
Rosenkranz
- 09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 12. Februar

- 18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 13. Februar

- 16.45 Menziken  
Rosenkranz mit Mantelauflegung  
aus Guadalupe
- 18.00 Menziken  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Samstag, 15. Februar

- 17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier  
(J.-R. Lubiangu)

### Sonntag, 16. Februar

- 09.00 Unterkulm  
Versöhnungsfeier mit  
Eucharistiefeier  
(P. Palczynski),  
mitgestaltet von den Katechetin-  
nen Rahel Müller und Sugey Lutz  
sowie Schülerinnen und Schülern  
der 4., 5. und 6. Klasse, anschl.  
Chilekafi
- 10.30 Menziken  
Eucharistiefeier  
(J.-R. Lubiangu),

anschl. Chilekafi

Kollekte: Pfarreicaritas

- 16.00 Menziken  
Eucharistiefeier  
in polnischer Sprache  
(P. Palczynski)

### Dienstag, 18. Februar

- 08.45 Unterkulm  
Rosenkranz
- 09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 19. Februar

- 18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 20. Februar

- 16.00 Menziken  
Eucharistiefeier, anschl. General-  
versammlung des Kath. Frauen-  
vereins Menziken im Pfarreiheim  
Menziken
- 17.15 Menziken  
Rosenkranz
- 18.00 Menziken  
kein Gottesdienst

# Agenda

## Veranstaltungen

### Hände auflegen

**Di 18.2., 15 bis 17.30 Uhr.** Sebastianskapelle, Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden. Weitere Daten: jeweils jeden 3. Dienstag eines Monats (ausser April).

### KlimaGespräche

**Mi 19.2., 5.3., 19.3. und 9.4., jeweils 18.30 bis 21 Uhr.** Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau. Macht dir der Klimawandel Sorgen? Findest du es schwierig die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen? Suchst du Gleichgesinnte, mit denen du dich über Klimafragen austauschen und vielleicht sogar engagieren kannst? Dann bist du bei uns richtig. Diskussionsgruppe von 8 bis 12 Personen. Teilnahme an allen Terminen erwünscht. Auskunft: T 079 447 99 59. Anmeldeschluss: Mo 10.2. unter [www.klimagespraech.ch](http://www.klimagespraech.ch)

### Vom Skelett geküsst

**Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr** im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern.  
Kontakt: Thomas Gröbly, [thomas.groebly@ethik-labor.ch](mailto:thomas.groebly@ethik-labor.ch), T 079 7104 58.  
Vorverkauf: [unvermeidbar@gmail.com](mailto:unvermeidbar@gmail.com)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 7. Februar

**Migrantinnen für die Altersbetreuung.** Die neuen Sklavinnen. Einige Familien haben eine Lösung gefunden, sich um ihre Eltern zu kümmern, die ihr Leben nicht in einem Pflegeheim beenden wollen. Sie stellen eine Haushaltshilfe ein, die von morgens bis abends und

sogar in der Nacht Pflegedienste leistet. Dokumentation. SRF 2, 17.30 Uhr

### Samstag, 8. Februar

**Sternstunde Kunst.** Loving Highsmith. In der TV-Premiere des erfolgreichen Dokumentarfilms wirft die Schweizer Filmemacherin Eva Vitija einen Blick auf das Leben und das Werk der Bestsellerautorin Patricia Highsmith. Sie zeichnet ein berührendes Porträt einer nicht ganz einfachen Schriftstellerin. SRF Info, 13 Uhr

**Im Parterre links.** Die resolute Mutter Wieser dominiert ihre Familie und weiss genau, wo jeder sein Glück zu finden hat. Doch ihre ehrgeizigen Vorstellungen erweisen sich als Lebenslüge. Pfiffige Kleinbürgerkomödie vom Schweizer Filmemacher Kurt Früh. SRF 1, 14.05 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 9. Februar

**Fenster zum Sonntag.** 67497 – das ist die wuchtige Zahl an Mitgliedern, die 2023 hierzulande der katholischen Kirche den Rücken kehrten. Durch die global anhaltenden Missbrauchsfälle ist sie in den Augen vieler zu einer Skandalkirche geworden. Für den Journalisten Tobias Haberl greift dieses Urteil jedoch zu kurz. Mit seinem provokanten Essay gewann er 2023 den Deutschen Reporterpreis. Eine Reportage. SRF 2, 9.25 Uhr

### Mittwoch, 12. Februar

**Im Nirgendwo.** Der Schweizer Spielfilm basiert auf einem wahren Todesfall, der sich 2009 im Berner Oberland ereignet hat. Ein Migrant aus Afrika wurde erfroren vor einer abgelegenen Berg- hütte im Schnee gefunden. Niemand erhob Anspruch auf seine Leiche. Der Mann wurde trotz Widerstand aus der Bevölkerung in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. SRF 2, 20.10 Uhr

### Donnerstag, 13. Februar

**Mein Ruhestand im Exil.** Für mehr als 10 Prozent der Rentnerinnen und Rentner in der Schweiz ist die einzige Lösung das Exil, oft in Europa, für eine viel

bessere Lebensqualität als hier. Die einen wandern aus, um besser zu leben, die anderen, um ganz einfach über die Runden zu kommen. SRF 2, 17.30 Uhr  
**SRF DOK.** Unser Immunsystem – Wächter der Gesundheit. Das Immunsystem ist unverzichtbar für uns Menschen. Es ist komplex und faszinierend zugleich. Der Film untersucht unser Abwehrsystem, zeigt wann und warum es scheitern kann und wie wir es stärken können. SRF 1, 20.05 Uhr

### Samstag, 15. Februar

**Fenster zum Sonntag.** Weinen befreit. Weinen ist für die meisten von uns unangenehm. Lieber verstecken wir Tränen. Noch immer hält sich die Vorstellung hartnäckig: Wer einfach drauflos heult, gilt als schwach und labil. SRF 1, 16.40 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 16. Februar

**Katholischer Gottesdienst** aus der Mutterhauskirche der Erlösereschwestern in Würzburg. ZDF, 9.30 Uhr

### Montag, 17. Februar

**100 Sekunden Wissen.** Am Anfang ein Stichwort, am Ende ein Erkenntnisgewinn – pointiert und witzig. Radio SRF 2 Kultur, 10.20 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 9. Februar

**5. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 6,1–2a.3–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,1–11; Ev: Lk 5,1–11

### Sonntag, 16. Februar

**6. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jer 17,5–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,12.16–20; Ev: Lk 6,17–18a.20–26

Filmtipp

# Wir Erben



Simon Baumann macht Dokumentarfilme. Das ist seine Art, wie er mit dem ideellen Erbe seiner politischen Eltern umgeht: dem Streben nach Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit. Er hat aber auch die dünnen Haare seines Vaters geerbt und das Kinngrübchen seiner Mutter, eine Mühle auf dem ehemaligen Landwirtschaftsbetrieb der Eltern, den heute sein Bruder Kilian weiterführt. Und nun sollen die Brüder ein weiteres Erbe antreten: einen 70 Hektare grossen Hof in Südfrankreich. Erben sei ein Privileg und eine Last zugleich, sagt Simon Baumann. Und Erbe schaffe Ungerechtigkeit. Die einen bekommen Eigentum geschenkt, andere nicht. Wie mit dem Erbe seiner Eltern umgehen? Annehmen, ausschlagen? Die ehemaligen Nationalräte Ruedi Baumann und Stephanie Baumann-Bieri haben in Südfrankreich ihren arbeitsreichen Traum gelebt von Freiheit, Nachhaltigkeit und Selbstversorgung in einem europäischen Land. Aber ist dies auch der Traum ihrer Kinder?

Eva Meienberg

«Wir Erben», Schweiz 2024; Regie: Simon Baumann; Besetzung: Stephanie Baumann-Bieri, Ruedi Baumann, Kilian Baumann.

Kinostart: 30. Januar

## Über den Tellerrand

# Von Freudentänzen und mystischer Versenkung

Der Tanz gehört zum Menschen wie das Singen. So ist es kein Wunder, dass in allen Religionen Tanztraditionen entwickelt wurden.

Im Judentum hat der Tanz eine Jahrtausende alte Tradition. Schon im Alten Testament lassen sich viele Beispiele des Tanzes als Lobpreis und Ausdruck von Gottesnähe finden, zum Beispiel Davids Tanz vor der Bundeslade oder Mirjams Tanz nach der Durchquerung des Roten Meeres. Bis heute feiern Juden im Herbst am Ende des Laubhüttenfestes Simchat Tora, das Fest der Torafreude, (wörtlich «Freude am Gesetz»). Die Tora beinhaltet die fünf Bücher Moses. Das Fest markiert das Ende des jährlichen Lesezyklus und den Beginn des neuen Zyklus. Die Tradition, mit den Torarollen in der Synagoge als Gemeinschaft singend, sieben Mal um das Lesepult zu kreisen und zu tanzen, drückt die Freude über das Gesetz aus. Es ist ein fröhliches Fest für die ganze Familie, an dem die Kinder mit Süßigkeiten beschenkt werden.

Muslimische Gelehrte sind sich seit Beginn des Islams im Jahr 622 uneinig, ob Musik, Tanz und Gesang erlaubt sein sollten und stellten dafür mehr oder weniger strenge Regeln auf. Fundamentalistische Gruppen wie Salafisten und Wahhabiten lehnen das Tanzen ab. Andererseits praktizieren muslimische Gruppierungen, die den Sufis angehören, den Tanz als einen Weg zu Gott und betten ihn in eine religiöse Zeremonie ein. Ein bekanntes Beispiel ist der Tanz der Derwische, die sich gegen den Uhrzeigersinn um sich selbst drehen. Dieser Tanz zu Ehren Allahs, der einen Koranvers in Bewegung umsetzt, drückt die mystische Sehnsucht aus, sich mit dem Göttlichen zu vereinen, eine transzendente Verbindung von Umwelt und Selbst zu schaffen.

Ayelet Kindermann

## Witz

Kennst du den Nachnamen von Josef, dem Vater von Jesus?  
Floh heisst er. Steht schon in der Bibel: Josef Floh aus Nazareth.

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild: Manuela Matt**  
Bilder Vermischtes: [www.filmcoopi.ch](http://www.filmcoopi.ch)  
Bilder letzte Seite: Wikimedia Commons

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Prozession und Tanz

In der Schweiz wird in der katholischen Kirche während der Messe oder an Festtagen kaum getanzt. Das ist in manchen Teilen der katholischen Welt anders. Vor allem in Afrika, in Südamerika und in Teilen Asiens ist Tanzen ein fester Bestandteil des Glaubenslebens. Als Beispiel werfen wir einen Blick nach Mexiko auf die Danza de los Matachines, was auf Deutsch so viel heisst wie: Tanz der Maskierten und Kostümierten.

## Ursprünge

Die Danza de los Matachines ist Teil des Fests der Jungfrau von Guadalupe. Es wird am 12. Dezember gefeiert und geht auf das Jahr 1531 zurück, als dem indigenen Bauern Juan Diego Cuauhtlatoatzin die Jungfrau Maria auf dem Berg Tepeyac erschienen sein soll. Diese Erscheinung wird von vielen Christinnen und Christen als ein Symbol der Verschmelzung der indigenen und der christlichen Welt in Südamerika angesehen. Ein Teil dieser Verschmelzung ist die Danza de los Matachines. Seit dem Fest der Jungfrau von Guadalupe kommt der Tanz im katholischen Kontext zum Tragen, seine Wurzeln hat er aber wohl in Ritualtänzen der indigenen Bevölkerung Kolumbiens, die zu Ehren aztekischer Götter aufgeführt wurden. Eine Theorie besagt, dass die spanischen Missionare die Tanztraditionen adaptierten, um die Bekehrung der indigenen Bevölkerung zu erleichtern. Das taten sie, indem sie den Tanzelementen eine christliche Bedeutung verliehen.

## Die Danza heute

Das Fest der Virgen de Guadalupe ist eines der grössten katholischen Feste in Mexiko. Die Danza de los Matachines ist dabei ein zentraler Bestandteil. Die Tänzerinnen und Tänzer, meist in bunten Kostümen mit Federschmuck und Masken, führen choreografierte Bewegungen aus, die von Trommeln und Rasseln begleitet werden. Der Tanz ist nicht nur ein Ausdruck von Frömmigkeit, sondern auch eine Feier der kulturellen Identität. Viele Gemeinschaften üben monatelang, um ihre Darbietungen zu perfektionieren. Die Prozessionen zur Basilika der Virgen de Guadalupe in Mexiko-Stadt, bei denen die Tänze dargeboten werden, ziehen jedes Jahr mehrere Millionen Pilgernde aus dem ganzen Land an.

## Christliche Symbolik

Die christliche Symbolik durchdringt die gesamte Danza de los Matachines. Der Tanz selbst wird oft als ein Kampf zwischen Gut und Böse interpretiert, wobei die Matachines die gläubigen Anhänger der Jungfrau von Guadalupe repräsentieren. Ihre Kostüme zeigen Symbole wie Kreuze oder die Darstellung der Jungfrau Maria. Die rhythmischen Bewegungen stehen für Gebete, die in tänzerischer Form dargebracht werden. Die Verbindung indigener und katholischer Elemente spiegelt die kulturelle und religiöse Integration wider, die in Mexiko zu finden ist.

Ihr seid gespannt, wie es aussieht, wenn die Menschen in Mexiko die Danza de los Matachines tanzen? Dann scannt den QR-Code!

Leonie Wollensack

